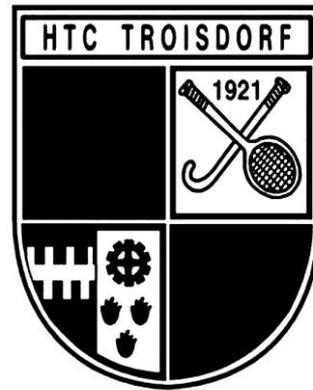


Festschrift 100 Jahre



HTC SW Troisdorf
1921 e.V.

Rechtsanwälte

berechtigt zur Vertretung vor allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten in Deutschland

Dierk Bernhardt

(ausgeschieden zu Ende 2019)

Marlies Ziemer

- Mietrecht (Wohn- u. Gewerbemietrecht)
- Pachtrecht
- Nachbarrecht
- Werkvertragsrecht

Herbert Ziemer †

Markus Hüsges Max Ziemer

Fachlehrgang Arbeitsrecht

- Arbeitsrecht
- Steuerrecht
- Internetrecht
- Gewerbe- und Wettbewerbsrecht
- Urheberrecht
- Rentenangelegenheiten

Fachanwalt für Miet- & WEG-Recht

Fachanwalt für Strafrecht

- Miet- und Wohnungseigentumsrecht
- Gewerbemietrecht
- Straf- und Jugendstrafrecht
- Verkehrsstrafrecht
- Allgemeines Zivilrecht
- Reiserecht

Mirka Ziemer

Fachwältin für Familienrecht, Rechtsberatung auch in polnischer Sprache

- Ehe- u. Familienrecht
- Trennung-Trennungsfolgen-Ehescheidung
- Sorge- Umgangs- und Unterhaltsrecht
- Vermögensrechtl. Auseinandersetzung
- Gewaltschutzangelegenheiten
- Sozialrecht

Dr. Monika Everschor

Fachwältin für Verkehrsrecht

- Verkehrszivilrecht (Unfallsachen)
- Bußgeldangelegenheiten
- Ordnungswidrigkeiten
- Erbrecht

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 08.00 Uhr - 18.00 Uhr

– Sprechstunden nach Vereinbarung –

Anschrift: Römerstr. 32, 53840 Troisdorf (gegenüber Burg Wissem/Parkmöglichkeiten unmittelbar vor der Kanzlei)

Tel: 02241/75001 - Fax: 02241/79690 - Email: info@rechtsanwälte-troisdorf.de

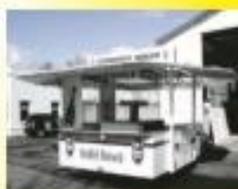
Lieferung frei Haus

Ihr Partner für Gastronomie, Veranstaltungsservice und Heimdienst!

Getränkesservice SCHLICH

Lieferung
frei Haus

Riesenauswahl
zu Super-Preisen !!!



GEROLSTEINER
NATÜRLICHES MINERALWASSER



0 22 41-9321466

Ein Anruf lohnt sich.

Gekühltes Fassbier und Partyzubehör wie Bierausschankwagen, Kühlanhänger, Zapfanlagen, Zelte, Biertischgarnituren usw. vorhanden!

Mannschaftsfotos Hockey 1923/1948

Troisdorf, „Auf der Heide“ 1923



Dinkel, Treblinski, Schöneshöfer, Aucher, Hauer, Höderath, Dr. Mollberg, Krupp, Temp, Franz und Malinowski

Troisdorf, Hockey um 1948



u.a.: K. Oberhäuser (vorne 5. von links) und Wolfgang Missi (ganz rechts stehend)

Impressum

Herausgeber

Hockey- u. Tennis-Club Schwarz -Weiß 1921 Troisdorf e.V.
Zum Sonnenberg 2
53840 Troisdorf
www.htc-troisdorf.de

Koordination

Tom Ziemer

Verantwortlicher Tennis

Gunnar Klänhammer

Verantwortlicher Hockey

Sebastian Sottong

Weitere Beiträge

Christoph

Annette Plattmann und Vera Böhmer, Monika Kapellen, Roland Cropp, Meike Nießer, Dave Schwitalla , einige Hockeyjugend-Trainer, Schmitz

Layout / Umsetzung

Tom Ziemer, Andrea Hüttemann

Druck

Rautenberg Media KG, Troisdorf

**Bitte beachtet
unsere
Werbepartner !**



Grußwort 1. Vorsitzender HTC

Liebe Mitglieder und Freunde des HTC SW Troisdorf,

das großartige Jubiläum unseres Tennisvereins ist kein Verdienst unserer Generation, sondern unserer vielen Vorgänger, die sich in den letzten hundert Jahren auf unserer Anlagen getummelt und mit angepackt haben. Aber wir, die Mitglieder von 2021, mit unseren über 400 Aktiven und Passiven, Hobbyspielern, Jugendlichen und Kindern, haben die Freude und die Ehre, dieses Fest gebührend feiern zu dürfen.

Wir erinnern uns dabei der Geschichte unseres Vereins und der Anfänge des Hockeysports, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Deutschland noch in den Kinderschuhen steckte. Nach Kriegsende ist im Hockey ein enormer Aufwärtsschwung zu sehen, was die Zahl der Vereine im Jahr 1921 beweist: es gibt ca. 400 Vereine in Deutschland. Dass unser Hockeyverein damals dabei war, ist schon sehr erwähnenswert.

Wie ich aus vielen Gesprächen und eigener Erfahrung weiß, ist unser Verein für seine Mitglieder immer attraktiv gewesen. Hier fühlen sich die Leute wohl, treiben auf unseren herrlichen Sportanlagen ihren Sport, kämpfen mit ihren Mannschaften um Punkte im Tennis oder Hockey oder man trifft sich zum geselligen Beisammensein und Feiern bei einem der zahlreichen Club-Angebote. Seit jeher finden die Mitglieder im HTC eine Heimat für die ganze Familie – nur Parkplätze findet man manchmal schlecht.

In den letzten Jahren konnten wir Strukturen aufbrechen, um den Verein mit neuen Ideen für Mitglieder attraktiv zu halten. Das ist uns auch deshalb gelungen, weil wir neue Familien integrieren konnten und gerade im Hockey einen Schwerpunkt auf die Jugendarbeit gelegt haben. Wir als Vorstand sehen uns als Ideengeber und Initiator, um den Club solide und zeitgemäß zu führen und ein intaktes, soziales Umfeld für alle Altersgruppen zu bieten. Der Erfolg gibt uns recht – über mangelnde Mitgliederzuwächse brauchen wir aktuell nicht zu klagen.

Das Clubhaus und die Außenanlagen sind modern und zeitgemäß renoviert und auch die Clubbewirtung trägt dazu bei, unser Vereinskonzzept zu unterstützen.

Fast zwei Jahre der Vorbereitung für unser Jubiläumsjahr liegen hinter uns. In Sitzungen und Besprechungen wurden vom Vorstand Veranstaltungen zum 100-Jährigen geplant, bis dann Corona kam und alles wieder auf wackeligen Beinen stand. Ein Empfang, das Sommerfest, die Bezirks- und Stadtmeisterschaften im Tennis, ein Ehemaligentag und zum Abschluss ein Jubiläumsball sind als besondere Events angedacht. Weiter wurde diese Festschrift geplant: Themen erarbeitet und Aufsätze geschrieben, zahlreiche Fotos und alte Dokumente gesichtet um letztendlich in akribischer Kleinarbeit ein formvollendetes Werk zu ergeben.

Auf diese großartigen und zeitraubenden Leistungen des gesamten Jubiläumsteams können wir stolz sein, es ist nicht selbstverständlich, was da alles zusätzlich erarbeitet wurde. Wir hoffen natürlich, dass die Veranstaltungen stattfinden können und von vielen Mitgliedern angenommen werden.

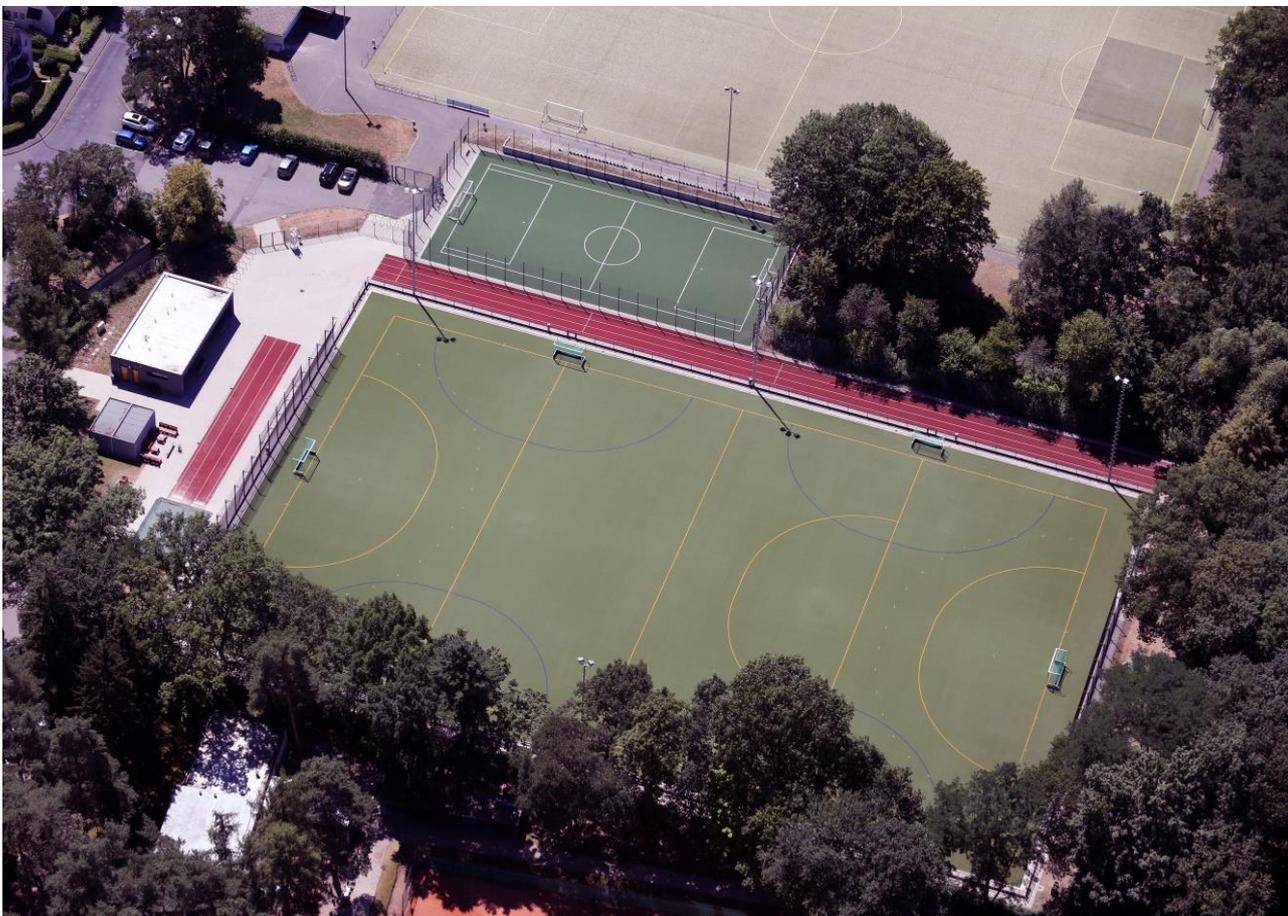
An dieser Stelle möchte ich wirklich „allen“ für ihren tatkräftigen Einsatz danken. Wenn demnächst noch einige dazukommen, freuen wir uns umso mehr und brauchen uns über die Zukunft unseres HTC SW Troisdorf 1921 e.V. keine Sorgen zu machen



1. Vorsitzender

unsere Lieblingsplätze

T
E
N
N
I
S



H
O
C
K
E
Y

Grußwort Bürgermeister



Ein eindrucksvolles Jubiläum!

Ein besonderes Ereignis in unserer sportbegeisterten Stadt: Der Hockey- und Tennisclub Schwarz Weiß Troisdorf 1921 wird 100 Jahre alt. Diesen Geburtstag hält auch die Corona-Pandemie nicht auf. Allen Mitgliedern gratuliere ich sehr herzlich zu dem Jubiläum, das sportliche Leistungen, Tradition und einen zuversichtlichen Blick in die Zukunft verknüpft.

Die Geburt des HTC begann am 1. Mai 1921 mit einer aufstrebenden Hockeyabteilung aus Mitgliedern des SSV 05. Zehn Jahre später kamen Tennis und Tischtennis dazu und der Name HTC Schwarz Weiß Troisdorf wurde gewählt.

Der Verein hat 418 Mitglieder, das sind 143 Sportlerinnen und Sportler mehr als noch zum Jubiläum vor 10 Jahren. Davon sind 164 Kinder und Jugendliche im Alter unter 18 Jahren im Verein aktiv, vor allem in der Hockeyabteilung. Das ist ein tolles Zeichen für die Nachwuchsförderung. Bis heute spielen Mannschaften des HTC in Verbands- und Oberligen.

Sowohl durch die sportlichen Leistungen als auch durch erhebliche Eigenleistungen bei der Unterhaltung der Sportanlagen trägt der HTCSW zum ausgezeichneten Ruf Troisdorfs als Stadt des Sports bei. Jetzt erhält der Verein obendrein Landesmittel aus dem Programm „Moderne Sportstätte 2022“ für die Modernisierung der Plätze.

Das ist gerade im Jubiläumsjahr eine wichtige Stärkung der Vereinsarbeit. Ich wünsche den Mitgliedern des Clubs weiterhin viel Erfolg, faire Wettkämpfe und viel Freude am Sport - auch in den nächsten 100 Jahren.

Alexander Biber
Bürgermeister



Mobile Banking premium.



www.ksk-koeln.de/app

Mit der vielfach ausgezeichneten Sparkassen-App.

Nutzen auch Sie viele praktische Funktionen.



Wenn's um Ihr Geld geht

 **Kreissparkasse
Köln**

Liebe Hockeyfreunde des HTC SW Troisdorf,

der WHV gratuliert dem HTC SW Troisdorf ganz herzlich zum runden Geburtstag und freut sich über 100 Jahre Hockey in Troisdorf. Es ist ein ganz besonderes Ereignis und der Verein, der sich als der „Familienclub“ bezeichnet, kann mit großem Stolz auf eine lange Tradition zurückblicken.

Die Vereinschronik belegt in eindeutiger Weise die Begeisterung für den Sport. Schon die zahlreichen Baumaßnahmen und Umzüge machen deutlich, mit welchem Geist und ehrenamtlichen Einsatz die Entwicklung von Hockey in Troisdorf betrieben worden ist. Aktuell verfügt der Verein über Mannschaften in allen Altersklassen im männlichen als auch weiblichen Bereich – als Mini angefangen kann man bis zur Elternmannschaft beim HTC SW Hockey spielen. Auch wenn es zu eigenen westdeutschen oder deutschen Meisterschaften bisher noch nicht gereicht hat, haben eine Reihe von Meisterspielern ihre ersten Schläge in Troisdorf gemacht.



In der Reihenfolge der größten Vereine ist der HTC SW Troisdorf aktuell die Nr. 12 im Rheinbezirk des WHV. Beachtlich ist allerdings die Steigerungsrate der aktiven Hockeyspieler in den letzten zehn Jahren. Hier konnte die Gesamtzahl von 2011 bis 2020 verdreifacht werden. In dieser Statistik liegt Troisdorf unangefochten auf Platz Nr. 1: diese einzigartige Bilanz der Mitgliederentwicklung ist das Ergebnis einer äußerst erfolgreichen Vereinsarbeit. Ein weiterer Glückwunsch an alle Verantwortlichen und Beteiligten.

Bei meinem Besuch zur Eröffnung des neunten Kunstrasenplatz im September 2016 habe ich mich persönlich von der Begeisterung der Troisdorfer Hockeyspieler – ob jung oder alt – dem Teamgeist und der Identifikation mit ihrem Verein überzeugen können. Eine Platzeinweihung, an die ich mich noch lange erinnert habe. Hierfür auf diesem Weg noch einmal ein herzliches Dankeschön nach Troisdorf.

Leider findet das Vereinsjubiläum zu einem unglücklichen Zeitpunkt statt. Corona steht seit über einem Jahr im Mittelpunkt der Diskussionen und anstatt sich um ein sportliches Rahmenprogramm kümmern zu können, müssen wir uns aktuell leider mit Inzidenzzahlen und Hygienekonzepten auseinandersetzen. Umso mehr hoffen wir gemeinsam mit den Mitgliedern des HTC SW Troisdorf, dass der Verein die Krise gut überstehen wird und mit unvermindertem Elan in die nächsten 100 Jahre einsteigen kann. Sport ist nicht das Problem, sondern eine Lösung des Problems.

Verbunden mit den Glückwünschen zu diesem großen Ereignis abschließend mein Appell an alle Ehrenamtlichen, weiterhin als wesentliche Stütze des Vereins an Bord zu bleiben und an alle Mitglieder, dem HTC SW Troisdorf jetzt (und natürlich noch lange) die Treue zu halten. Die westdeutsche Hockeyfamilie braucht Euch.

Dr. Michael Timm
Präsident des Westdeutschen Hockeyverbands e.V.



Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Namen des Vorstandes des Tennisverbands Mittelrhein gratuliere ich dem HTC SW Troisdorf e.V. zu seinem hundert-jährigen Bestehen. Gleichzeitig bedanken wir uns für die Treue zum Tennissport und das Engagement, das in den letzten Jahrzehnten von Mitgliedern und Vorständen des HTC erbracht wurde! Der Verband ist auf solche Vereine angewiesen. So, wie die Vereine ihrerseits angewiesen sind auf ihre Mitglieder.

Wirft man einen Blick in die Vereinschronik, so werden zwei Dinge deutlich, die uns in diesen Tagen Mut machen sollten.

Zum einen haben engagierte Mitglieder das Wesen von Gemeinnützigkeit und Ehrenamtlichkeit auch in Krisenzeiten hochgehalten und den Verein stets durch diese schwierigen Phasen manövriert. Diesen Menschen gilt unser Dank und unsere Anerkennung! Ich schreibe diese Zeilen im Februar, in einer Zeit in der wir nun schon seit mehreren Monaten unserem Sport und dem Vereinsleben nicht in der gewohnten Weise nachgehen können. Wir werden in den kommenden Wochen besonders gefordert sein, die Menschen wieder von den Vorzügen des Vereinssports zu überzeugen. Hierbei kommt es auf die Solidarität und das Engagement eines jeden Mitglieds an!

Zum anderen kann man in der Vereinschronik lesen, dass der Verein bereits 1953 erstmalig an Wettspielen des Tennisverband Mittelrhein teilgenommen hat. Mit den 17 Mannschaften, die der Verein für die Sommer-Medenrunde in diesem Jahr gemeldet hat, zeigt sich, dass die Attraktivität des Tennisspiels trotz des steten gesellschaftlichen Wandels nicht abnimmt. Dies lässt uns optimistisch und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken!

Den Verantwortlichen und Mitgliedern wünsche ich für dieses Jubiläumsjahr, dass Sie trotz der gegenwärtigen Umstände der Pandemie, ausreichend Gelegenheiten für gemeinsame Aktivitäten finden können, um den Verein gebührend zu feiern!

Ihr

Utz Uecker

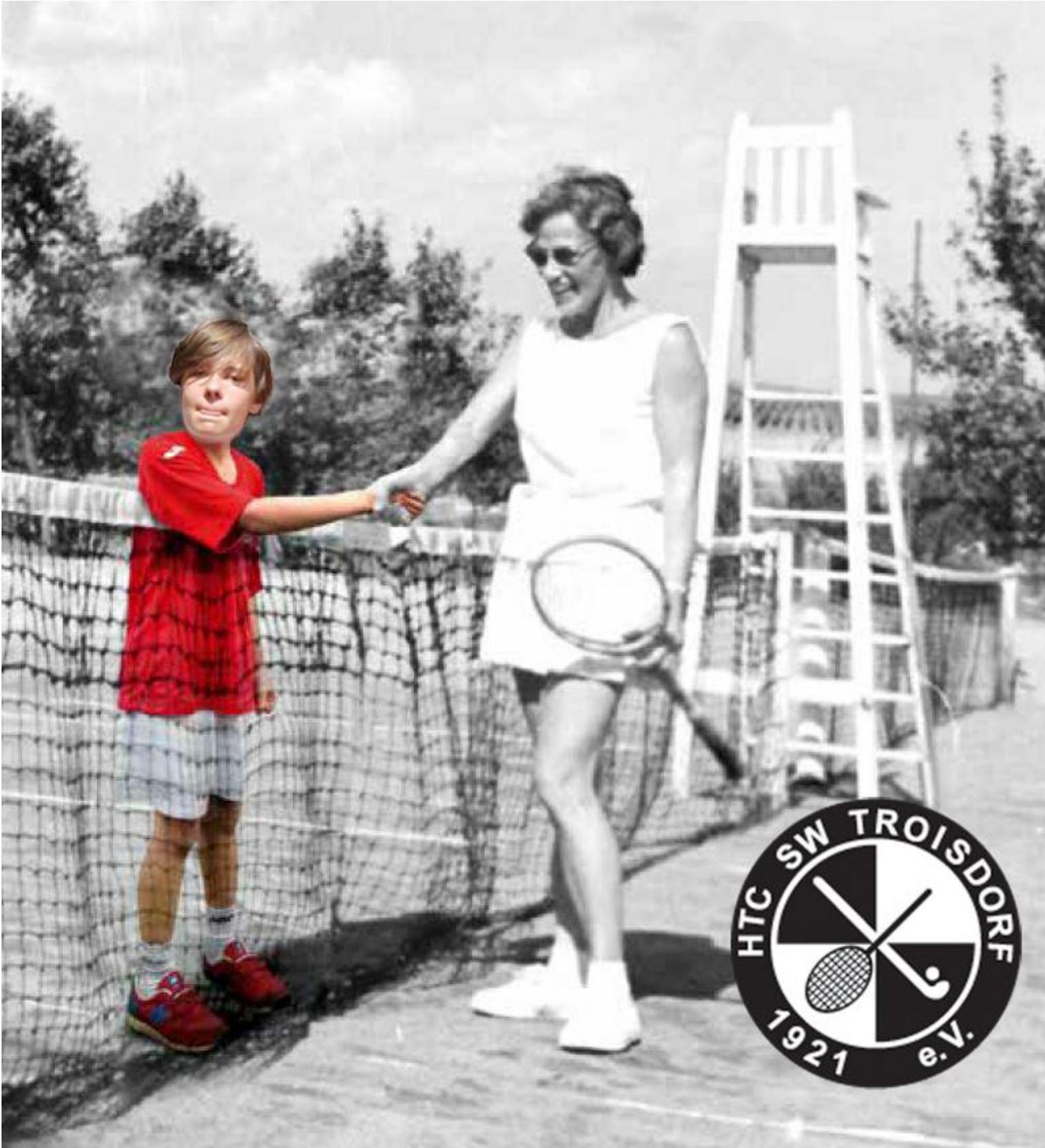
1. Vorsitzender des Tennisverbands Mittelrhein

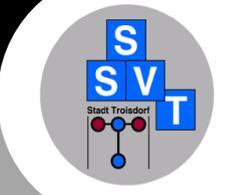




HTC SW Troisdorf 1921 e.V.

im HTC trifft jung auf alt

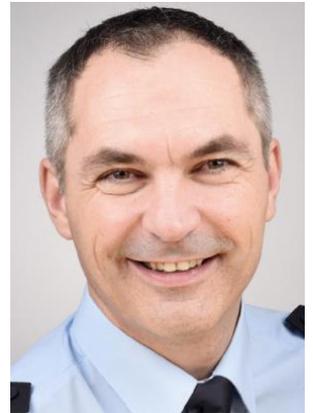




Grußwort SSVT, Dirk-Ulrich Lauer

100 Jahre und doch jung geblieben! Am 1. Mai 1921 wurde die Hockeyabteilung des heutigen HTC SW Troisdorf 1921 e. V. gegründet und bildete damit die Keimzelle für diese 100jährige Geschichte. 1931 nach Gründung der Tennis- und Tischtennisabteilung kam es zur heutigen Namensgebung.

Der HTC hat eine bewegte Geschichte hinter sich gebracht, einige Umzüge waren notwendig, um den Sport auf den heutigen Anlagen und in den Hallen betreiben zu können. Die Hockeyabteilung hat mit dem Spatenstich für eine neue Rasenfläche 2015 eine hochwertige Spielfläche mit Berieselungsanlage und Flutlicht bekommen. Auch ein Jugendheim wurde nach Fertigstellung an den Verein, die Hockeyabteilung, übergeben. Eine tolle Anlage für den Hockeysport.



Im Jahr 2019 hat die Landesregierung das Programm „Moderne Sportstätte 2022“ aufgelegt. Für den Troisdorfer Sport sind in diesem Programm über 1 Million Euro vorgesehen. In Vorbereitung auf die Verteilung gab es viele Gespräche, auch mit dem Vorstand des HTC. Das Ergebnis ist jetzt zu sehen. Mit einem Zuschuss aus diesem Programm konnte die Sanierung der Tennisanlage und des Clubheimes umgesetzt werden. Wir, der Stadtsportverband Troisdorf, freuen uns darüber, dass auch der HTC vom Programm „Moderne Sportstätte 2022“ profitieren konnte. Gerne haben wir dabei unterstützt und sehen nun die Tennisanlage in neuem Glanz erstrahlen.

Zum 100jährigen Jubiläum wird natürlich geplant und überlegt was man tun kann und soll. Das Jubiläumsjahr ist nun leider geprägt von einem Virus, welches alle Überlegungen schwierig gestaltet und vieles nicht zulässt. Nicht nur die Feierlichkeiten sind eingeschränkt, nein leider auch die sportlichen Aktivitäten sind fast komplett zum Erliegen gekommen. Hoffen wir, dass es bald möglich sein wird, den 100. Geburtstag gebührend miteinander zu feiern. Wichtig ist bis dahin, dass alle gesund und dem Sport sowie dem Verein treu bleiben.

Ich wünsche Ihnen im Jubiläumsjahr trotz der schwierigen Umstände viel Erfolg in Ihrem Sport. Spannende Spiele auf dem Hockeyplatz und der Tennisanlage werden wieder in unseren Alltag Einzug halten, da bin ich mir ganz sicher und ich freue mich schon jetzt auf geselliges Zusammensein im Kreise der Vereinsmitglieder, um über den Sport und das Vereinsleben tolle Gespräche zu führen.

Ich gratuliere dem HTC SW Troisdorf 1921 e. V. ganz herzlich zum 100jährigen Bestehen.

Grußwort des Vorsitzenden des Stadtsportverbandes Troisdorf

Dirk-Ulrich Lauer



Die Gründungsmitglieder 1921

Hockeyabteilung

innerhalb des SSV05 Troisdorf

Hockey-Abteilung innerhalb des SSV Troisdorf 15 - Norm u. Normen

Gebürt: Malinowski, Fritz
 Temp, Emil (Köln)
 + Krupp, Jean
 + Höderath, Paul
 Schöneshöfer, Ewald
 Aucher, Hugo (Kaiserslautern)
 Trzebinsky, Paul (Lübeck)
 + Trzebinsky, Max
 Hauer, Willy
 Dinkel, Herrmann
 Koch, Fritz
 Kurth, Heinrich
 Pütz, Theodor
 Gall, Willy
 Flerus, Franz
 Segschneider, Severin
 Oberhäuser, Leo
 Fischer, Karl
 Mollberg, Horst
 Einmal, Siegfried
 Meyer, Arthur
 Bouchon, Walter
 Wittig, Max
 Wienand
 Brodessa, Karl
 Breidenbach, Hans
 Broehl, Willy

Frankreich Frankfurt. 1921 Hoch Münd

1. Vorsitzender
 Severin Segschneider

Vorsitzender: Segschneider, Severin

Damalgige Gegner: u. u.:
 Bonner H u T Cl.
 Neuenahrer Sportclub
 Siegburger SV
 VfL Siegburg (aus Siegburger)
 Kölner Ball u. Sport Cl (KBC)
 Kölner Sportclub 99 (KSC)
 Rheinland Mayen
 Turnverein Mayen
 Marienburger SC Köln

W. Wallberg kam von Leipzig zur DAG (Dipl. Ing.) und in England Hockey gespielt.

Aucher kam von Kaiserslautern zur DAG, dort auch Hockey gespielt.

Damen u.a.
 Stings Tinni
 Fuhrmann Hanne
 Koch Erna
 Klein Maria
 de Haer Christel
 Gall Thekla
 Wittig Wilhelmine

Gründer

- Malinowsky Fritz
- Temp Emil
- Krupp Jean
- Höderath Paul
- Schöneshöfer Ewald
- Aucher Hugo
- Trzebinsky Paul
- Trzebinsky Max
- Hauer Willy
- Dinkel Herrmann
- Koch Fritz
- Kurth Heinrich
- Pütz Theodor
- Gall Willy
- Flerus Franz
- Segschneider Severin
- Oberhäuser Leo
- Fischer Karl
- Mollberg Horst
- Einmal Siegfried
- Meyer Arthur
- Bouchon Walter
- Wittig Max
- Wienand
- Brodessa Karl
- Breidenbach Hans
- Broehl Willy

*auf der Karte nach DAG: Friedrichs, Gerd
 Gerschel, Willy*

Mollberg kam von Leipzig zur DAG (Dipl. Ing.) und in England Hockey gespielt.
 Auchter kam von Kaiserslautern zur DAG, dort auch Hockey gespielt.

Chronik 100 Jahre HTC

- 1921 Am 01.05.1921 wurde die Hockeyabteilung aus Mitgliedern der Leichtathletikabteilung des SSV 05 Troisdorf gegründet. Gespielt wurde auf dem Fußballplatz auf der Heide (heute Carl-Diem Str.).
- 1923 Ein erstes Bild der damaligen 1. Herrenmannschaft in Troisdorf „Auf der Heide“ entsteht. Das Vereinstrikot bestand damals aus einem weißen Oberhemd, einer weinroten Hose und weinroten Stutzen.
- 1930 Im Frühjahr verselbstständigte sich die Hockabteilung unter dem Namen HC Schwarz Weiß Troisdorf 1921 e.V. Pacht eines Geländes an der Mülheimer Straße neben dem alten Oberlarer Fußballplatz . Der 1. Hockeyplatzes wurde in Eigenleistung (Gelände der ehemaligen HT Troplast / Fensterprofile) gebaut.
- 1931 Gründung einer Tennis- und Tischtennisabteilung. Der Club nahm den heutigen Namen HTC Schwarz Weiß Troisdorf 1921 e.V. an. Tennis wurde auf dem Mannstaedtplatz an der Altenrather Straße (heute Heimat unserer Clubmitglieder Familie Ziemer), Tischtennis im Saal Mörsch an der Kirchstraße gespielt, der später dem 2. Weltkrieg zum Opfer fiel.
- 1933 Die Tennisabteilung verselbständigte sich und gründete einen neuen Club unter dem Namen TC Schwarz Weiß Troisdorf, es war die Geburtsstunde des heutigen TC Rot Weiß Troisdorf.
- 1933 bis 1947 ruhte der Tennisspielbetrieb, der Hockeyspielbetrieb ruhte sogar bis 1948.
- 1947 Wiederaufnahme des Tennisspielbetriebes ab dem 10. Juni 1947, gespielt wurde wieder auf dem Mannstdaedtplatz an der Altenrather Straße.
- 1948 Tennis wurde am Schlackenbergr in Menden beim befreundeten Tennisclub Blau Weiß Menden gespielt.
- 1948 Wiederaufnahme des Hockeyspielbetriebes im Oktober mit einer Herrenmannschaft – zusammengestellt aus ehemaligen „alten“ Spielern, die bereits vor dem Krieg Hockey spielten und neuen Spielern, sowie je einer Knaben- und Mädchen-Mannschaft. Zuerst wurde auf dem SSV 05 Platz trainiert, danach auf dem Platz beim ehemaligen Holz Pilger (Gelände der heutigen Polizeiwache in Troisdorf). Die Freundschaftsspiele wurden bei unseren Gastmannschaften ausgetragen, da der HTC damals über keinen eigenen Hockeyplatz verfügte.
- 1949 Zwei Tennisplätze und ein kleines Clubhaus würden an der Mülheimer Straße (neben dem Tor 7 der HT) in Eigenleistung gebaut.
- 1949 bis 1951 Bau des 2. clubeigenen Hockeyplatzes an der Mülheimer Straße, der auf dem Gelände hinter den Tennisplätzen entstand.



- 1950 Gründung einer Fechtabteilung, gefochten wurde in der alten Halle von Dynamit Nobel neben dem neuen Hockeyplatz an der Mülheimer Straße. 1955 wird Fechten wieder eingestellt.
- 1951 Einweihung der gesamten Tennis- und Hockeyanlage zum 30-jährigen Jubiläum und Abschluss eines Mietvertrages mit der Dynamit Nobel. Hallenhockey wurde ebenfalls in der alten Halle von Dynamit Nobel gespielt.
- 1951 Es erscheint die erste Clubzeitschrift des HTC
- 1953 Nehmen die Tennisherren erstmalig an den Verbandsspielen des Tennisverbandes teil.
- 1957 Von der Stadt Troisdorf wurden dem HTC die beiden Tennisplätze am Haus Ravensberg (heutige Plätze 1 und 2) zur Verfügung gestellt, so dass auf vier Plätzen Tennis gespielt werden konnte.
- 1959 Bau des 3. Tennisplatzes an der Mülheimer Straße in Eigenleistung.
- 1959 bis 1960 Generalüberholung des Hockeyplatzes und Abschluss eines neuen Mietvertrages mit Dynamit Nobel. Zum Einweihungsspiel kamen über 500 Zuschauer und sahen ein 1:2 gegen RW Köln.
- 1961 Gerd Raesch vom HTC wird als Torhüter der Westdeutschen Nationalmannschaft für die Spiele gegen die Nationalmannschaften von Belgien und Holland berufen.
- 1964 Die Plätze an der Mülheimer Straße (3 Tennisplätze, 1 Hockeyplatz) müssen Industrieanlagen der Dynamit Nobel weichen. Feldhockey wird auf dem Leichtathletikplatz an der Carl-Diem-Straße gespielt, Hallenhockey ist bis 1970 nicht mehr möglich in Troisdorf.
- 1964 Zur Feldsaison führt der HTC die ersten Hockey-Meisterschaftsspiele durch.
- 1964 bis 1970 Konditionstraining und Ballspiele finden in der Halle Schubertstraße statt, auch für Tennisspieler.
- 1964 Feldhockey wird auf dem alten Leichtathletikplatz an der Carl-Diem Str. gespielt
- 1964 bis 1965 in diesen beiden Jahren spielt eine Tennis-Herrenmannschaft, gebildet aus Spielern von Schwarz Weiß und Rot Weiß Troisdorf, hierfür fanden Qualifizierungsspiele statt.
- 1965 Bau des 3. Tennisplatzes unserer heutigen Anlage „zum Sonnenberg“
- 1965 wird Erich Buch 1. Vorsitzender des HTC



Damenhockey
in den 60ern



#möglichmacher

Troisdorfer Sport hat einen Partner voller Energie

Wir fördern den Troisdorfer Sport mit seinen über 70 Vereinen.
Und Fairplay ist unser Heimvorteil.

Unterstützen Sie mit uns
nachhaltig den Klimaschutz!

www.stadtwerke-troisdorf.de



- 1966 bis 1967 Bau unseres Clubhauses, das im Frühjahr 1967 fertiggestellt wird.
- 1968 Die Hockeyspieler ziehen schon wieder um. Feldhockey wird auf dem Aschenplatz am Gymnasium Altenforst gespielt.
- 1969 Hallenhockey ist wieder möglich in der neuen Rundturnhalle am Elsenplatz.
- 1971 Der HTC wird 50, es gibt einen Ball und seit längerem mal wieder eine Festzeitschrift zum Jubiläum.
- 1974 Die Tennisplätze 4 und 5 werden gebaut.
- 1975 Ab September wird Hallenhockey in der Dreifachhalle am Sekundarstufenzentrum in Sieglar gespielt.
- 1976 Feldhockey wird wieder auf den Aschenplatz an der Carl-Diem-Straße gespielt.
- 1978 Erweiterung unseres Clubhauses, die Einweihung wird im Juni gefeiert.
- 1978 Der HTC erhält das Nutzungsrecht von der Stadt Troisdorf für den Platz an der Carl-Diem Straße. Der HTC ist Hausherr, hat jedoch auch Sorgfaltspflichten gegenüber der Stadt Troisdorf zu übernehmen. Beginn der Verhandlungen mit der Stadt Troisdorf über den Bau eines Kunstrasenplatzes an der Carl-Diem-Straße.
- 1980 Jugend A erreicht in der Pokalendrunde des Westdeutschen Hockeyverbandes den 4. Platz.
- 1981 Wieder ziehen die Hockeyspieler um, diesmal ins Aggerstadion, wo wir erstmals auf Rasen trainieren und die Meisterschaftsspiele absolvieren können.
- 1982 Erich Buch wird am 12.01.82 zum Ehrenmitglied für 26 Jahre Vorstandstätigkeit ernannt



Clubhaus 1967, 1. Bauabschnitt



Knaben A - 1980

Chronik 100 Jahre HTC

- 1982 Hallenhockey wird in der neuen Halle am Bergeracker in Oberlar gespielt, heute noch Heimat der Hockeys.
- 1983 die Knaben A erreichen in der Pokalendrunde des Westdeutschen Hockeyverbandes den 2. Platz.
- 1984 Susanne Wellendorf wird Jugendverbandsmeisterin im TVM und die Hobbydamen werden „Hobby-Doppel-Mannschaftsmeister im TVM
- 1985 / 1986 spielen die Seniorinnen in der Tennis-Oberliga
- 1987 Hannelore Bilow erreicht Platz 4 in der TVM Rangliste, Seniorinnen AK II
- 1987 / 1988 spielen die Herren erstmalig in der Hallen-Hockey Oberliga.
- 1988 löst Dr. Paul Wilhelm Stratmann Erich Buch als 1. Vorsitzenden ab.
- 1988 Ende August wird der neue Kunstrasenplatz an der Carl-Diem-Straße seiner Bestimmung übergeben. Zur Einweihung spielt unsere 1. Herrenmannschaft gegen die 1. Bundesliga-mannschaft von KKHT Schwarz Weiß Köln.



- 1988 wird eine Hobby Hockeymannschaft gegründet, die größtenteils aus Eltern hockey-spielender Kinder besteht (siehe auch Bericht und Interview M. Ziemer).
- 1989 / 1990 Die Knaben B werden in beiden Jahren Rheinbezirks-Pokalsieger im Hockey.
- 1993 Generalüberholung der Tennisplätze 1 bis 3.
- 1993 / 1994 spielen die Herren zum 2. mal in der Clubgeschichte in der Hallen-Hockey Oberliga.
- 1994 Bau des 6. Tennisplatzes
- 1995 Gerlinde Bartels wird bei den Deutschen Tennis-Seniorenmeisterschaften Deutsche Meisterin in der Klasse Damen 40B
- 1996 Feier zum 75-jährigen Jubiläum mit einem Empfang in der Remise, sportlichen Veranstaltungen sowie einem Winterball. Unsere 1. Hockeyherren spielen zum zweiten Male gegen KKHT Schwarz Weiß Köln (1. Bundesliga)
- 1997 Die Herren 45 spielen in der Tennis Oberliga.



- 1997 Wurde versucht eine Inline-Hockey-Abteilung zu gründen.
- 1998 Fritz Zimmermann wird 1. Vorsitzender und löst Dr. Paul Wilhelm Stratmann ab.
- 1999 Gerlinde Bartels wird bei den Europameisterschaften der Tennis Seniorinnen in der Klasse Damen 45/50 Doppel Vize-Europameisterin.
- 2000 Aufstieg der 1. Herren 30 in die 1. Verbandsliga (Tennis).
- 2001 Die Herren 55 wurden im Tennis Pokalsieger auf Verbandsebene, die Herren 60 erreichten den 2. Platz im gleichen Wettbewerb.
- 2002 Gerlinde Bartels wird bei den Deutschen Meisterschaften der Tennis Seniorinnen in der Klasse 50 Mixed mit Manfred Nickäs .
- 2005 Die 1. Tennisherren steigen nach langer Abstinenz in die 2. Verbandsliga auf.
- 2006 Aufstieg der Tennisdamen in die 2. Verbandsliga.
- 2007 Wiederaufstieg der 1. Tennisherren in die 2. Verbandsliga. Damen wie Herren etablieren sich in der 2. Verbandsliga.
- 2009 Tennisdamen 50 steigen in die Oberliga auf
- 2010 Erstmals in der Clubgeschichte spielen zwei Mannschaften in der Tennis Oberliga: die Damen 50 und die Damen 60. Beide Mannschaften haben souverän die Klasse gehalten.
- 2011 Das 90. Jubiläumsjahr beginnt mit einem festlichen Empfang in der Remise in Troisdorf.
- 2015 Überlegungen über die Fusion mit RW Troisdorf werden geführt.
- 2016 Tom Ziemer übernimmt die Funktion des 1. Vorsitzenden von Fritz Zimmermann. Der Vorstand wird auf 15 Personen erweitert.
- 2017 Die Stadt übergibt der Hockeyabteilung das Jugendheim am Hockeyplatz. Jetzt stehen den Sportlern Umkleiden und Duschen vor Ort zur Verfügung
- 2017 Die 1. Herren 30 gewinnt in Dormagen den TVM Cup Verbandspokal.
- 2018 Die Damen 65 werden Zweiter bei den NRW-Meisterschaften Damen 65, die auf der eigenen Anlage ausgerichtet wurden.

Chronik 100 Jahre HTC

- 2018 Gisela Steuer holt mit Deutschland Bronze bei der ITF-Team-WM in Kroatien für die Damen 80.
- 2019 Die Herren 70 werden TVM Cup Verbandspokalsieger.
- 2020 Ein Virus namens „Corona“ verdirbt uns den Sommer.
- 2020 Die Herren 50 steigen in die 2. Verbandsliga auf.
- 2021 die HTC Tennis-Anlage wird u.a. durch das Programm „Moderne Sportstätten 2022“ für über 100.000 € modernisiert. Der komplette Zuweg, eine Terrassenerweiterung, eine neue Gasheizung und die Komplettsanierung der Plätze 1-3 stehen auf dem Programm.
- 2021 der HTC meldet erstmalig eine weibliche Jugend-A-Mannschaft in der Feldhockey-Oberliga, insgesamt hat der HTC 12 Mannschaften im Spielbetrieb gemeldet.
- 2021 im Tennis werden 17 Erwachsenen-Mannschaften gemeldet, 6 davon sogar in der Verbands- oder Oberliga
- 2021 Geplant ist das 100. Jubiläumsjahr am 01.05.2021, dem Gründungstag, mit einem festlichen Empfang zu starten.



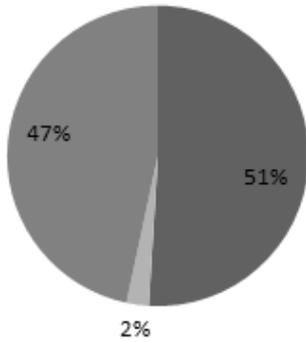
Fotos Baumaßnahmen „Moderne Sportstätten 2022“



Zahlen, Daten, Fakten (Stand 01.01.2021)

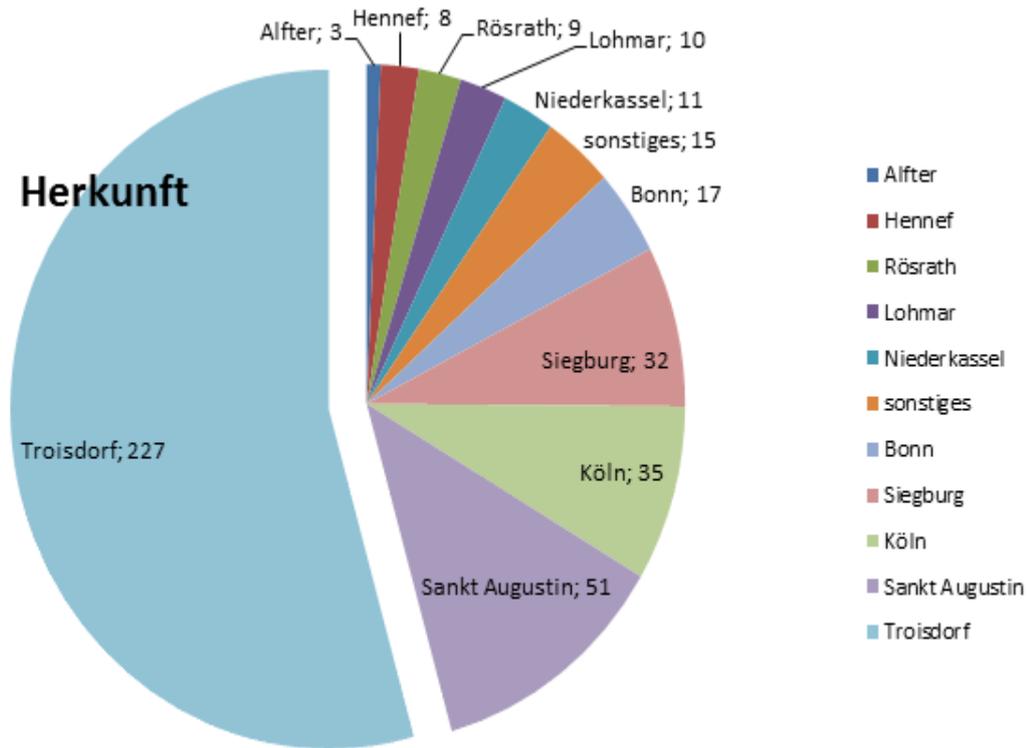
HTC Mitglieder

■ Tennis ■ Hockey/Tennis ■ Hockey

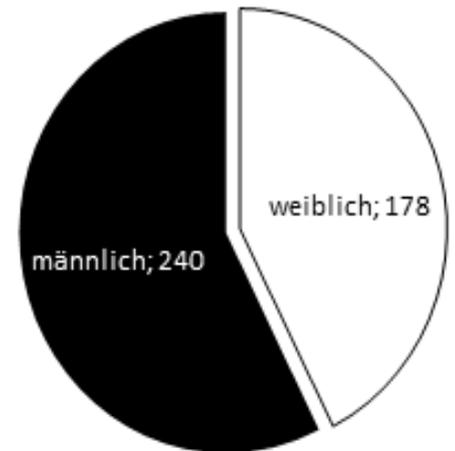


Gesamt	418
Tennis	213
Hockey/ Tennis	10
Hockey	195

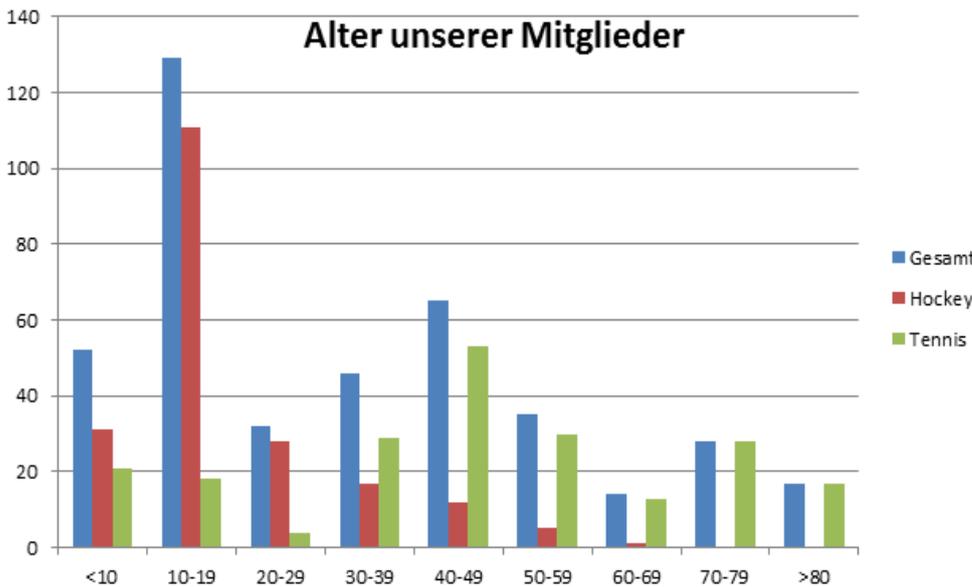
Herkunft



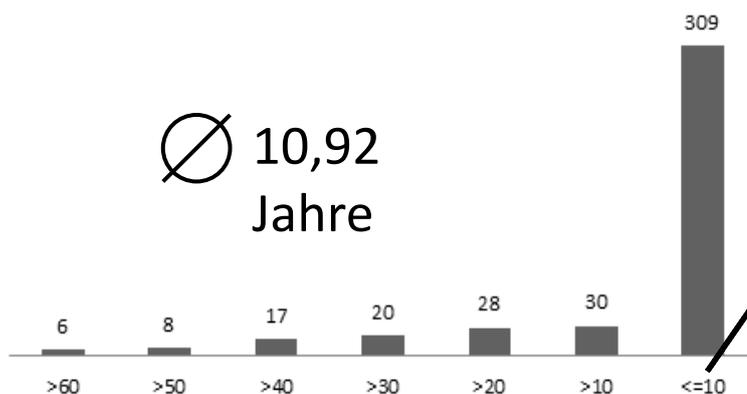
Geschlecht



Alter unserer Mitglieder

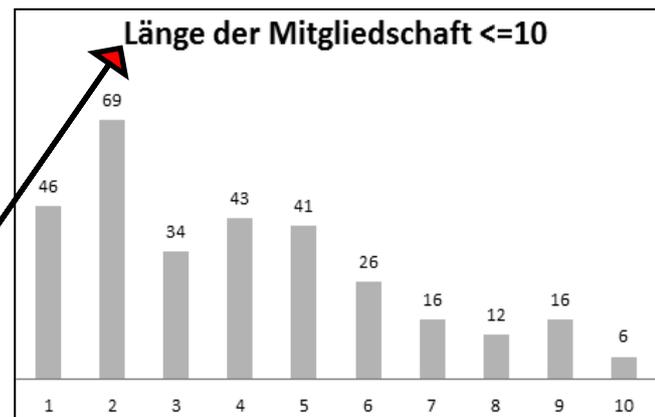


Länge der Mitgliedschaft



10,92 Jahre

Länge der Mitgliedschaft <=10



langjährige Mitglieder (über 40 Jahre)

66

Heinz-Jürgen Wagner
Friedhelm Zimmermann

62

Ruth und Paul Arnold
Erika und Hans Georg Beyer

55

Hedda Harhausen

54

Hans-Dieter Lohmar

53

Doris und Richard Aletsee

52

Sabine Störmer

51

Marianne Ludwig

50

Marga Schonebeck

Rolf Grafe

49

Ludger Schonebeck

48

Matthias Arnold

Jörg Fütterer

47

Heide und Werner Felsenheimer
Harald Ohm

45

Hans-Richard Cremer
Gisela und Harald Feuerherm

44

Herbert Schneiders
Michael Störmer

42

Tom Ziemer
Carmen Hallberg
Knut Zimmermann

41

Maik Catrin
Wolfgang Rotter
Thomas Schneider

Gesund leben zahlt sich aus!

- Aqua-Fitness
- Rücken-Fitness
- Rücken-Fitness (intensiv)
- Pilates
- Nordic Walking
- Vom Walken zum Laufen
- Aqua-Fitness 60+
- Rücken-Fitness 60+
- Yoga
- Qigong
- Jumping®-Fitness (ohne Zuschuss der Kassen)



PraeVita Rhein-Sieg

Zum Röhrichsiefen 3, 53840 Troisdorf

Inhaber: Björn Dierke

Telefon: 02241/84 62 07

Internet: www.praevita.com



PraeVita

Ihr Spezialist für Präventionskurse

Der Vorstand

Unser Vorstand im Jubiläumsjahr 2021:

1. Vorsitzender	Tom Ziemer
Leiter der Tennisabteilung und Stellvertreter des 1. Vorsitzenden	Gunnar Klänhammer
Sportwart der Tennisabteilung	Christoph Schmitz
Leiter der Hockeyabteilung	Sebastian Sottong
Sportwart der Hockeyabteilung	Rene Ritz
Jugendwartin der Hockeyabteilung	Meike Nießer
Vereinsjurist	Max Ziemer
Kassenwart	Roland Cropp
Schriftführerin	Vera Böhmer
Beisitzer Platz	Maik Catrin
Beisitzer Technik	Frank Scholz
Beisitzer Gastro	Mirka Ziemer

Unsere Vorsitzenden des Clubs seit 1921

Severin Segschneider	1921 bis 1926
Dr. Paul Mollberg	1926 bis 1930
Leo Oberhäuser sen.	1930 bis 1951
Dr. Paul Walter	1951 bis 1961
Franz Schönen	1961 bis 1966
Erich Buch	1966 bis 1988
Dr. Paul Wilhelm Stratmann	1988 bis 1998
Friedhelm Zimmermann	1998 bis 2016
Tom Ziemer	2016 bis heute



unsere HTC-Gastronome

... der letzten 43 Jahre

seit 2020

2018 - 2019

2017

2016

2003 – 2015

2002

2000 - 2001

1999

1998

1991 - 1997

1990

1988 - 1989

1987

1980 - 1986

1979

1978

Delfio und Tonino

Bianca Bergfeld

Mahir Turkmann mit Bianca Bergfeld

Fred und Vera Lichtenthäler

Brigitte und Udo Fiesel

Rosi und Heinz Rohweder

Heidi Schmidt

Herr Lang

Familie Schnur

Rowitha und Lillo Antona

Pitter Henseler

Ilona Henseler und Ilona Liensdorf

Herr Bob Herschmann

Eheleute Kalenda

Carola Hinsen

Herr Söhngen



Restaurant

SCHNEIDER junior



Kölner Strasse 112, 53840 Troisdorf

Tel.: 02241-77466

E-Mail: info@schneider-junior.de



das Clubhaus im Wandel der Zeit



1967

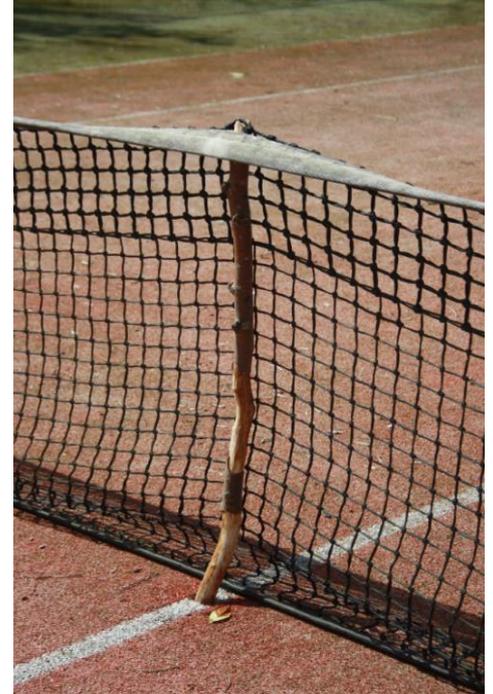


1978

2021



Tennis kurios – selbst ist der ...



Einfach da.

High School Year weltweit!

10.349 Returnees 18 Wunschländer 34.560 High Schools
8.724 Gastfamilien 1 Familienunternehmen

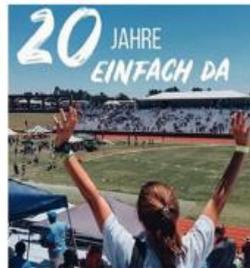
Wir informieren unverbindlich und kostenfrei,
auch über Stipendien/BAföG*-Förderungen!

www.international-experience.net



Text us!
0174 -
93 988 31

*BAföG muss nicht zurückgezahlt werden.



Der Tennis-Vorsitzende berichtet ...

HTC-Tennis: Motiviert ins Jubiläumsjahr

Die Tennisabteilung des HTC SW Troisdorf geht sehr gesund in das Jubiläumsjahr. Mit aktuell 213 Mitgliedern und stetigen Steigerungen der Mitgliederzahl in den vergangenen Jahren stehen wir auf einem stabilen Fundament.

Auch die sportliche Entwicklung ist sehr positiv verlaufen. Die wachsende Anzahl an Mannschaften verteilt sich auf eine breite Altersschicht im Damen- und Herrenbereich. Insgesamt werden diesen Sommer 17 Teams in den Medenspielen um Punkte kämpfen. Dabei sind 11 Mannschaften auf Bezirksebene aktiv, die Herren 30, 40, 50 und 70 treten in der Verbandsliga an, die Damen 65 und die Herren 75 in der Oberliga. Somit erreichen wir sowohl die Hobby- wie auch die ambitionierten Tennisspieler. Ein wichtiger Aspekt stellt für uns die Förderung von Kindern und Jugendlichen dar. Mittlerweile haben wir 40 Mitglieder unter 18 Jahren im Training und eine U 11 im Spielbetrieb. Unser Ziel ist es, die Jugendarbeit in den kommenden Jahren weiter auszubauen.



Neben sportlichen Zielen freuen wir uns sehr über unser funktionierendes und harmonisches Vereinsleben. Nicht umsonst nennen wir uns darum „Familienclub“. Während der Tennissaison im Sommer findet sich immer jemand für ein nettes Gespräch; ebenso stoßen Vereinsfeiern oder unsere Schleifchenturniere auf reges Interesse.

Wir freuen uns immer über „neue Gesichter“. Falls Sie Interesse und Lust am Tennissport haben, sprechen Sie uns sehr gerne an.

Dank der Unterstützung vieler engagierter Mitglieder haben wir auch für die Attraktivität unserer Tennisanlage in den vergangenen Jahren viel tun können. Als zuletzt umgesetzte Maßnahmen sind hier zu nennen: Dacherneuerung und Innensanierung unseres Clubhauses, Erneuerung der sanitären Anlagen inkl. Duschen, Bau einer neuen Garage, Verschönerung der Außenanlagen.

Momentan wird an einer neuen und behindertengerechten Zuwegung gearbeitet, die Terrasse wird erweitert, die Öl- durch eine energetisch verbesserte Gasheizung ersetzt und im Herbst werden drei Tennisplätze komplett saniert. Für diese Maßnahmen gilt unser großer Dank dem Land NRW mit seinem Förderprogramm „Moderne Sportstätten“.

Zum Abschluss möchte ich in eigener Sache aussprechen, dass ich mich sehr darüber freue, die Tennisabteilung des HTC in das Jubiläumsjahr zu führen. Es ist ein toller Verein mit tollen Menschen, mit dem wir auch zukünftig noch viel vorhaben – sowohl sportlich als auch gesellschaftlich!

Sportliche Grüße,

Gunnar Klänhammer
(Vorsitzender Tennis)



HTC SW Troisdorf 1921 e.V.

HTC im Team - Tennis





Gutes Zusammenspiel.

Wir engagieren uns für Sportvereine in der Region.

rheinenergie.com



HTC SW Troisdorf 1921 e.V.

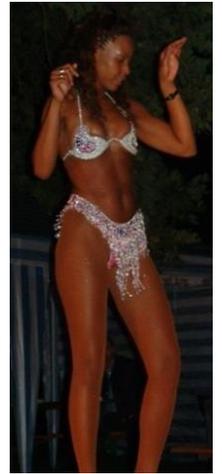
Herren30 Trainingscamp in Westkapelle, NL





HTC SW Troisdorf 1921 e.V.

gefeiert wurde im HTC schon immer



Bericht 1. Herren40

Ein kurzer Saisonrückblick auf die letzte Winter- und Sommersaison, von einem, der als 11-jähriger bereits in diesen Tennisclub eingetreten ist. Nach mehreren Jugendmannschaften, z. B. Knaben und Junioren habe ich in die Herrenkonkurrenz gewechselt. Dort spielte ich erst in der 2. Mannschaft und wechselte dann in die 1. Mannschaft. Nun spiele ich seit fast zehn Jahren in der Herren 40 Mannschaft.

Seit drei Jahren spielen wir sowohl im Winter wie auch im Sommer in der 2. Verbandsliga. Die letzte Sommersaison war stark geprägt durch die Pandemie. Die Eröffnung der Tennisanlage verzögerte sich, es gab Hygienekonzepte, die eingehalten werden mussten. Doch Ende Mai war es endlich soweit: die Anlage durfte eröffnet werden und alle strömten auf die Anlage und waren froh, endlich wieder draußen Tennis spielen zu können, nach einem Lockdown, den es so vorher noch nie gab.

Das erste Training fand mit unserem neuen Trainer Richard Sperling statt. Alle waren gespannt wie es so wird. Das Wetter spielte mit, und wir waren begeistert vom ersten Training. Wir schauten zuversichtlich in die Medenspielsaison. Hier einen großen Dank an das Trainerteam. Des Weiteren konnten wir Björn Dierke reaktivieren, der das Team verstärkte. Er spielte fünf Jahre kein Tennis, hatte es aber nicht verlernt und feierte tolle Erfolge.

Nach der Gruppenauslosung mit folgenden Mannschaften TC GW Grossrotter Hof, TC Wachtberg II, TC BW Türnich, TC Drabenderhöhe und TC BW Lechenich II, hatten wir eine gute Chance für den Klassenerhalt. Auf Grund der vorangegangenen erfolglosen Wintersaison, wollten wir eine erfolgreiche Sommerrunde hinzulegen.

Wir, das waren Richard Sperling, Helge Wöbke, Roland Cropp, Karsten Jost, Maik Catrin, Alexander Cropp, Björn Dierke, Michael Kammertöns und Christian Sassenberg. Ein besonderer Dank geht an Frank Euler, der bei uns mitspielte, als es trotz des vorhandenen Kaders eng wurde. Danke dafür.

Das erste Spiel bestritten wir in Grossrotter Hof, deren Anlage liegt im Kölner Süden in der Nähe von Rodenkirchen. Wir erhofften uns ein Sieg. Diese Hoffnung wurde bereits nach den ersten drei Einzeln stark gedämpft. Insgesamt verloren wir drei Einzel im Champions-Tiebreak, und nach den Einzeln stand es bereits 0:6. Am Ende des Tages stand eine Niederlage gegen den Aufsteiger zu Buche.

Im zweiten Spiel kam der TC Wachtberg II zu uns auf die Anlage, hier hagelte es ein 1:5 nach den Einzeln, die Doppel haben wir nicht gespielt.

Im dritten Spiel war der TC BW Lechenich zu Gast bei uns auf der Anlage. Endlich erspielten wir uns den ersten Sieg mit 7:2.

Es folgte das Spiel gegen die Mannschaft aus Drabenderhöhe, mit einigen altbekannten Spielern, gegen die wir schon einige Male gespielt hatten. Es ergaben sich spannende Spiele und am Ende auch hier ein knappes Ergebnis. Das finale Doppel auf Platz 1 mit den Kontrahenten Karsten Jost/Frank Euler gegen Marc Coroly/Frank Miebach verlor unser Doppel nach harten Kampf im Champions-Tiebreak 5:10, sodass wir gesamt 4:5 unterlegen waren.

Das letzte Spiel bestritten wir gegen den TC BW Lechenich II, wobei wir diese ursprünglich zum engsten Aufstiegs kandidaten gezählt hatten. Dabei hörten wir vor dem Spiel, dass einige Spieler verletzt seien und nicht mitspielen können. Also doch eine Chance dort zu gewinnen ? Und so kam es dann auch. Wir gewannen mit 8:1, so dass wir noch den rettenden vierten Tabellenplatz erreichten.

Zur Zeit ruht das Tennis spielen wieder aufgrund eines erneuten Lockdowns. Wir hoffen aber alle, dass wir im Sommer wieder Tennis spielen können und unsere tolle Gastronomie uns bewirten kann, was im letzten Sommer bei den Medenspielen leider nicht möglich war.

Jetzt wird der Tennisclub Schwarz- Weiß Troisdorf 1921 e.V. 100 Jahre und ich bin 39 Jahre davon mittlerweile dabei. Viele meiner Mitstreiter ebenfalls, eine bewegte Zeit mit vielen Auf und Ab's.

Ich wünsche uns eine tolle Sommerrunde 2021 mit tollen Spielen und viel Geselligkeit.

ein typisches Tennistraining der 3. Herren40

- 17:00 Uhr Nobbi und Rainer spielen sich schon einmal ein, wir haben 38 °Celsius
- 17:10 Uhr Jörg kommt und checked die Lage auf der Terrasse, ein erstes Kölsch
- 17:15 Uhr Ralf kommt
- 17:20 Uhr Tobias sagt per WhatsApp ab, Stefan fehlt unentschuldig
- 17:25 Uhr Tom kommt in Adiletten, hat nur Schläger und Schuhe dabei
- 17:30 Uhr Trainingsbeginn – Wo sind die Bälle ?
- 17:33 Uhr Jörg hat unter Protest die Bälle geholt
- 17:35 Uhr Rolf kommt angeradelt – keine Spur von Eile, er liegt noch gut in der Zeit
- 17:36 Uhr die erste Vorhand von Jörg fliegt bis zum Zaun
- 17:45 Uhr Richi erklärt die erste Übung, allgemeines Zurückweichen, keiner will der Erste sein – Richi lost indem er Schläger zieht
- 17:48 Uhr auf Platz 2 hat keiner die Aufgabe verstanden – es wird einfach Doppel gespielt
- 18:00 Uhr das Team auf Platz 1 schnauft und fordert einen Wechsel mit Platz zwei
- 18:03 Uhr Erika bringt die erste Runde Kölsch, kurze Pause
- 18:10 Uhr nachdem Wechsel der Plätze weiß auf Platz 2 noch immer niemand was gemacht werden soll – es wird einfach Doppel gespielt
- 18:20 Uhr jetzt ist auch Jörgs Rückhand verschwunden, er schlägt eine Volleyübung vor
- 18:25 Uhr Rolf muntert seine Kameraden auf
- 18:26 Uhr Ralf trifft jeden Ball ins Eck, keiner versteht mehr die Welt
- 18:30 Uhr die Aufstellung für Samstag wird diskutiert, wir taktieren und stellen von 1-6 auf, mehr sind wir ja nicht
- 18:32 Uhr Erika bringt eine weitere Runde Kölsch, Tonino fragt wer einen Ramazotti will
- 18:35 Uhr Aufschlagtraining – es sollen Hütchen getroffen werden, die Eimer sind aber vorm ersten Treffer leer
- 18:40 Uhr noch eine Doppelübung – das können wir - Rolf zieht bei seinem Sweatshirt die Ärmel hoch
- 18:50 Uhr es wird ernst, wir spielen um Punkte und somit um die nächste Runde Kölsch – der Ton wird rauer
- 18:54 Uhr es gibt eine kurze Diskussion, ob der Ball nicht doch noch die Linie berührt hat – wir stimmen ab: 1:5 – der Ball war aus
- 18:57 Uhr abziehen, die 30er warten schon
- 19:01 Uhr Nobbi fragt wer noch weiter spielen will, Rainer meldet sich
- 19:05 Uhr der Flüssigkeitsverlust im Training wird auf der Terrasse wieder ausgeglichen.
- 19:20 Uhr es gibt Kritik am Training der Herren30 – die scheinen nicht 100% bei der Sache zu sein
- 19:35 Uhr irgendwie haben alle gleichzeitig Bier bestellt, die Flaschen werden auf dem Tisch gesammelt
- 19:55 Uhr Rolf bestellt Essen zum Mitnehmen, Rainer und Nobbi kommen vom Platz
- 20:13 Uhr langsam kühlt die Temperatur ab, wir planen die nächste Skitour – wichtigstes Thema, die Zimmeraufteilung
- 20:20 Uhr Rolfs Essen ist fertig, es wird noch einmal warm gestellt
- 20:21 Uhr Nobbi kündigt an, alkoholtechnisch etwas kürzer zu treten, er fliegt fürs Wochenende aus dem Kader.
- 20:22 Uhr Jörg ruft Dirk Maroni an – er kann am Samstag
- 21:00 Uhr Rolf schnappt sich sein Essen und fährt, unsere Bälle stehen noch auf Platz 1
- 21:04 Uhr Jörg bestellt noch ein Bier, auf einem Bein kann man schlecht stehen
- 21:05 Uhr Tom bleibt bei Jörg, ein Letztes haben wir immer noch getrunken
- 21:30 Uhr es gibt einen letzten Ramazotti, im Clubhaus ist es schon dunkel
- 21:40 Uhr Tonino schließt hinter uns die Anlage ab



der HTC nimmt sich nicht immer ernst



HTC H50, gefühlte 40

Gehen nach dem Aufstieg auf Welttournee





Die Entstehung der aktuellen Damen-, D30 und D40-Mannschaften

2014 war es soweit: Ein Damen-Anfänger-Trupp begann mit Tennistraining – im Kern Ehepartnerinnen ehemaliger Hockey- und bereits aktiver Tennisspieler des HTC: Andrea Hüttemann, Birgit und Mirka Ziemer, Peggy Leistikow, Annette Plattmann, Susanne Schweitzer und Judith Alberts. In der Sommersaison 2016 trat diese Anfängertruppe zusammen mit Vera Böhmer und Tanja Ottersbach erstmals als Damen-30-Mannschaft zu den Medenspielen an. Seitdem wuchsen die Damentrainingsgruppen im Verein von Jahr zu Jahr. In der Sommersaison 2017 konnten bereits zwei Damen-30-Mannschaften gemeldet werden – der Zufall wollte es, dass diese beiden Mannschaften sogar im ersten Medenspiel gegeneinander antreten mussten. Ein Jahr später splittete sich die größere ehemals 2. Damen-30-Mannschaft in eine junge Damenmannschaft und in eine Damen-40-Mannschaft. Erstmals konnte damit die Trio-Breite einer Damen-, Damen-30- und Damen-40-Mannschaft im HTC angeboten werden und viele Neumitglieder wurden in diese Mannschaften integriert. Die Damen-40-Mannschaft konnte sogar in ihrem ersten Jahr einen Aufstieg verbuchen! Im Jahr 2019 blieb man bei dem dreigeteilten Angebot einer Damen-, einer Damen-30- und einer Damen-40-Mannschaft. Vor allem letztere Mannschaft hatte viele neue Spielerinnen bekommen. Ein paar Spielerinnen, die auch in die Damen-40 übergewechselt wären, hatten sich entschlossen, weiterhin Damen 30 zu spielen. Denn ohne diese Unterstützung hätte es den Damen-30 in der Sommersaison 2019 an wesentlicher Substanz gefehlt. Seit der Sommersaison 2020 ist neben den bereits bestehenden Damenmannschaften nun endlich doch eine 2. Damen-40-Mannschaft entstanden. In der Wintersaison 2020/21 wurde erstmals eine mannschaftsübergreifende D30-Mannschaft gemeldet, die leider coronabedingt zumindest im Jahr 2020 nicht zum Einsatz kam.

Ein bunter Strauß an Trainern kam beim Damentraining seit 2014 zum Einsatz – hier einmal in annähernd chronologischer Reihenfolge erwähnt: Tobias Weiser (ganz zu Beginn und immer wieder zeitweise auch in den Folgejahren „zwischendurch“), Timon Wicke, Friedhelm Schmitz vom TSC (ein paar Monate in einer Wintersaison und auch mehrmals als Bischof Nikolaus im Kindertennis zu Gast im Einsatz), Oli Odenkirchen, Jörg Fütterer, Christian Drexler, Christoph Schmitz und Richard Sperling.

So wie es aussieht, nimmt das Anwachsen in sowie die Neubildung von Mannschaften als auch das „Übersiedeln“ von Spielerinnen in Mannschaften mit höheren Altersklassen im Damentennis des HTC vorerst kein Ende.

Die Herausforderung neben der Integration neuer Mitglieder besteht von Jahr zu Jahr immer wieder darin, eine sinnvolle Zusammenstellung der Damen-Mannschaften zu formieren unter Berücksichtigung der freundschaftlichen, altersgemäßen, spielstärkenentsprechenden, vereinsfördernden und aus der jungen Geschichte der Damenmannschaften erwachsenden Faktoren. Das führte bislang dazu, dass die Mannschaften von Jahr zu Jahr mitunter immer wieder unterschiedlich aufgestellt waren. So darf man gespannt sein, wie die Entwicklung weiter geht. Wenn man den positiven Zuwachs in der Größen- und Altersbreitenordnung der Damen-Mannschaften betrachtet und die vielen unterschiedlichen Aktionen innerhalb der Teams als auch mannschaftsübergreifend sieht – z.B. Karnevalssitzungen, Fahrten nach Holland oder Mallorca... - so zeigt sich eine Vielfalt, die für sich spricht und die auf jeden Fall eine bunte Bereicherung für den Verein und für alle Beteiligten darstellt.

BÖGRA
Kompetenz in Bronze
www.boegra.com

BÖGRA Technologie GmbH
"mehr als ein Tennispartner"
Ihr Automobilzulieferer aus
Solingen

BÖGRA
Kompetenz in Bronze
www.boegra.com

Entwicklung unserer Tennis-Damenmannschaften seit 2016

Saison	Damenmannschaft	1. Damen-30-Mannschaft	2. Damen-30-Mannschaft	1. Damen-40-Mannschaft	2. Damen-40-Mannschaft
Sommer 2016		X			
Sommer 2017		X	X		
Sommer 2018	X	X		X	
Sommer 2019	X	X		X	
Sommer 2020	X	X		X	X
Winter 2020/21		X			

Ihr professioneller Fensterbauer...

... AUS DER REGION - OB WEISS - OB FARBIG

... IMMER DAS PERFEKTE FENSTER!

Für alle Alu-Haustüren
Sonder-Rabatt bis zum 30.06.2021



Fenster • Haustüren • Einbruchschutz
Wartung und Reparaturen • Rollladen- und Sonnenschutzsysteme



**unsere Damen
machen immer
eine gute Figur ...**



Interview mit Heide Felsenheimer

Liebe Heide,

Du und Werner seid 1975 in den HTC eingetreten. Ihr zählt damit mit zu unseren treuesten und langjährigsten Mitgliedern. Das will ich zum Anlass nehmen ein kurzes Interview mit Dir über den HTC für unsere Festzeitschrift zu führen.

Wie seit Ihr damals in den HTC gekommen ?

Man brauchte einen Paten, der bürgte. Diese Aufgabe übernahm für uns Fritz Zimmermann.

Was hat sich in den 45 Jahren im HTC geändert bzw. welche Änderungen sind Dir im Gedächtnis geblieben ?

Unter der Regie von Sportwartin Ursel Schmidt (+) gab es eine Entwicklung zu starken sportlichen Leistungen und erfreulichem geselligem Zusammenhalt. Der HTC hatte ca. 100 Kinder und Jugendliche in vielen Mannschaften. Es gab jährlich Ranglisten- und Forderungsspiele und die Clubmeisterschaften bei denen alle Klassen mehr oder weniger mitmachen mussten. Auch die Clubzeitung wurde eingeführt.

Neben den Meisterschaften gab es Schleifchen- und Freundschaftsturniere, Sommer- und Herbstfest und die Nikolausfeiern mit beeindruckenden Reden von Dr. P.W. Stratmann (+) und später von P. Wenta als Nikolaus, die Herbstwanderungen mit Jupp Schonebeck (+) (vollbesetzter Bus) und später mit Werner Felsenheimer (da wurde die Gruppe aber schon wesentlich kleiner). Aber leider gab es auch den Mitgliederschwund und die veränderte Freizeitgestaltung.

Gibt es noch ein Erlebnis im HTC, an das Du immer wieder zurück denken musst und das sich lohnt hier erzählt zu werden ?

Ursel Schmidt vertrat eine sehr strenge Kleiderordnung, d.h. ausschließlich „WEISS !“ Als dann mal eine weiße Ratte unseren Platz 1 überquerte, ertönte der Aufschrei „WEISS !!!“ - extra für Ursel.

Wenn Du das Interview führen müsstest – welche Frage dürfte nicht fehlen ?

Die Frage nach den Verdiensten um den Verein.

Und zum guten Schluss: wo siehst Du den HTC in den kommenden Jahren ?

Der eingeschlagene Trend zum familienfreundlichen Verein entspricht den heutigen Schul- und Arbeitsverhältnissen. Die Verjüngung des Vorstandes erweist sich als äußerst positiv, die Eigenleistungen sind bewundernswert. Das sehe ich als Grundlage für eine gute Zukunft.

Ich danke Dir und wünsche Euch beiden alles Gute und vor allem weiterhin Gesundheit für die kommenden Zeit.



HTC SW Troisdorf 1921 e.V.

TVM Cup Meisterschaft – Herren 30 - 2017





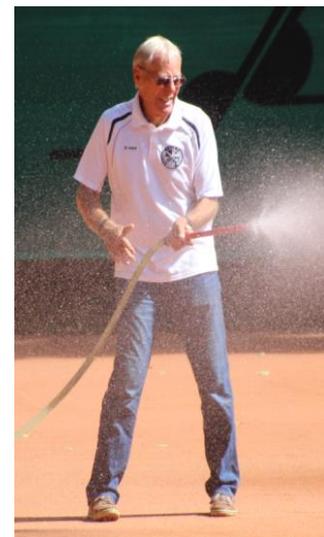
Spielbericht zur _____ am 19.18
 Datum

Konkurrenz: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Damen Damen 60 Herren 50 Herren 70
 Damen 30 Herren Herren 55 Herren 75
 Damen 40 Herren 30 Herren 60
 Damen 50 Herren 40 Herren 65

SW Troisdorf TG Brüggen
 HEIM-Mannschaft GAST-Mannschaft

Einzel:			Einzel:		
Pos.-Nr. & Meldebilz	ID.-Nr.	Zuname, Vorname der Spieler	Pos.-Nr. & Meldebilz	ID.-Nr.	Zuname, Vorname der Spieler
1	101	Schlick-Döring, M.	1	101	Eikens, R.
2	102	Stein, S.	2	102	de Graaf, H.
3	104	Dierckx, D.	3	103	Dierckx, J.
4	107	Bilow, H.	4	104	Tippelbeck, R.
Doppel:			Doppel:		
Pos.-Nr. & Meldebilz	Adresse der Platznum. 1-6	Zuname, Vorname der Spieler	Pos.-Nr. & Meldebilz	Adresse der Platznum. 1-6	Zuname, Vorname der Spieler

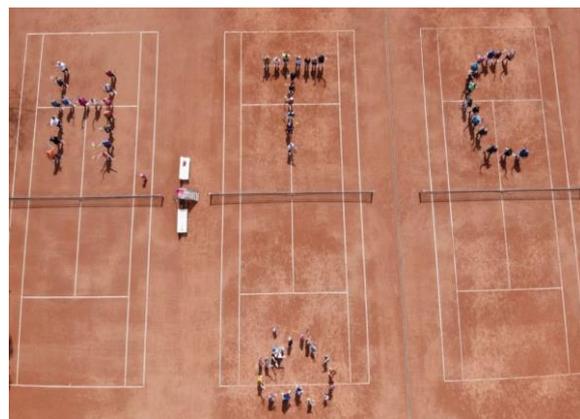




Interview mit Fritz Zimmermann

Dieses Jahr wird ein besonderes Jahr, denn wir schauen voller Stolz auf 100 Jahre HTC zurück. Aber nicht nur wir haben etwas zu feiern. Eines unserer Mitglieder begleitet uns nun schon seit 65 Jahren. Mit 49 Jahren Vorstandsarbeit hat er den Verein geprägt, wie kaum ein anderer. Für uns ein Anlass, Seine Zeit ein wenig zu durchleuchten und vielleicht die eine oder andere Anekdote von ihm zu erfahren.

Angefangen hat alles im Mai 1956. Der sportliche Fritz wollte nicht nur im Schwimmbad seine Runden drehen, sondern sich auch an der frischen Luft bewegen. Durch Schulfreunde fand er dann zuerst den Weg zum Hockey, im selben Jahr schnappte er sich aber auch den Tennisschläger - damals noch aus Holz bestehend - und betrat die rote Asche. Aber nicht wie wir heute alle auf unserer Anlage, sondern damals noch auf der Anlage an der Mülheimer Straße in Oberlar. Dort befand sich ebenfalls unser Hockeyplatz. Zu dieser Zeit galt der HTC noch als "Dynamit Nobel Club", weil viele leitende Angestellte sich dem Verein angeschlossen hatten. Damals gab es auch die erste große Spende von 5.000,- DM. 1964 fiel die Anlage dem Bau von Industrieanlagen zum Opfer. Unser Fritz spielte Tennis fortan nur noch auf der heutigen Anlage, Hockey - wie der HTC Chronik zu entnehmen ist - auf verschiedenen städtischen Anlagen wie an der Carl-Diem Straße, am Altenforst und im Aggerstadion und ab 1988 erstmals auf Kunstrasen an der Carl Diem Straße.



Seine ersten Jahre verbrachte er lieber auf dem Hockey- als auf dem Tennisplatz. Der Mannschaftssport, der Zusammenhalt, die Mannschaftstouren im Team hatten es ihm mehr angetan, als der Individualsport Tennis. Hockey war es auch, mit dem er die ersten Mannschaftsspiele austrug. Dort spielte er auch bis zu seinem 43. Lebensjahr erfolgreich in der ersten Herren Mannschaft. Im Tennis spielte er seit dem 18. Lebensjahr fast durchweg in der Verbandsliga. Der größere Erfolg stellte sich er erst im Alter ein. Seit 6 Jahren spielt er in der Oberliga der Herren70, aktuell geplant ist - sofern es Corona zu lässt - in diesem Jahr die Oberliga der Herren 75, wo er aktuell auch immer noch mit seinen Jungs nach den Bällen sprintet. Bis zu seinem 60. Lebensjahr stand unser Fritz weiter regelmäßig auf dem Hockeyplatz.

Über seine außergewöhnlich lange Zeit im Vorstand sagte mir Fritz folgendes.

"Ich bin ein Mensch der gerne mit anpackt, der die Dinge selbst in die Hand nimmt." Angefangen als Jugendwart von beiden Abteilungen 1968. Dies gestaltete sich als sehr schwierig, so dass dann schnell ein zweiter Jugendwart für die Tennisabteilung gesucht und gefunden wurde. Somit konnte sich Fritz auf die Jugendförderung im Hockeybereich kümmern. Gemeinsam mit Rüdiger Minke, der damals den Vorsitz hatte, führte er die Hockeyabteilung. Von Rüdiger Minke übernahm unser Fritz 1975 das Amt des Hockey-Abteilungsleiters, von 1998 bis 2017 dann die Verantwortung für den gesamten Verein.

Interview mit Fritz Zimmermann

Dort bildete sich dann auch das langjährige Duo Fritz und Bernd Cropp, welches wir alle bestens kennen.

Einzig um den Jahrtausendwechsel, als Fritz beruflich in Hamburg und Darmstadt tätig war, dachte er daran, die Vorstandsarbeit auf zu geben. Ich bin froh, dass Bernd ihn davon überzeugt hat, weiterhin an der Spitze des Vereins zu bleiben und ihn auch durch diese schwierige Zeit zu steuern. Wie Fritz mir erzählte waren zu dieser Zeit die Mitgliederzahlen sehr schwach. Von über 500 Mitgliedern Ende der 90er Jahre, bis dann zum Tiefpunkt Anfang 2000 von 270 Mitgliedern.

Weshalb er so lange im Verein geblieben ist, konnte mir Fritz sehr einfach erklären. Es lag und liegt bis heute an seinen Mannschaftskameraden. Damals beim Hockey und Tennis, heute nur noch beim Tennis. Das Spielen im Team liegt ihm im Blut. Das treibt ihn bis heute an.

Mit einem leichten Strahlen in den Augen hast Du mir auch von den Hockey- und Tennistouren erzählt. Ende der 60er Jahre warst Du bei mehreren Turnieren in England und den Niederlanden. Später dann eines Deiner schönsten Hockeyturniere, ein Hockey-Jugendturnier in Karlsruhe, wo der HTC mit 50 Jugendlichen plus Betreuern erfolgreich teilnahm. Damals auch mit dem jungen Teenager Hans Richard Cremer im zarten Alter von 15 Jahren. Inzwischen macht Fritz nur noch „ruhige“ Touren mit seinen Altherren zur Vorbereitung auf den Tennissommer. Mal zieht es ihn nach Süd Tirol, mal nach Mallorca. Aber dort wird nicht nur Tennis gespielt, sondern auch Urlaub gemacht und die Gegend erkundet.



Zum Schluss wünscht Fritz dem Verein, dass sportlich und gesellschaftlich alles weiter positiv verläuft und dass die Wünsche in Erfüllung gehen, die sich die Verantwortlichen vorstellen.

Lieber Fritz, Du sagtest mir, dass Du noch so lange zum Schläger greifen wirst, wie es Deine Knochen und die Gesundheit hergeben. Ich hoffe, dass dies noch ein paar Jahre dauert und wir beim ein oder anderen Pfingstturnier gemeinsam auf dem Platz stehen.

Ich danke Dir von Herzen für Deine Dienste für diesen Verein. Ich weiß nicht, ob jemals jemand so lange wie Du für diesen Verein tätig sein wird. Aber ich hoffe, dass junge Menschen Deine Vereinsarbeit als Ansporn sehen werden.

Das Gespräch führten Christoph Schmitz und Friedhelm Zimmermann.



2015 - 2020



unsere Pänz immer mittendrin





HTC SW Troisdorf 1921 e.V.

eine Anlage im Wald macht immer Arbeit

info@tennisdieckmann.de

Dieckmann

tennisplatzbau

www.tennisdieckmann.de

- NEUBAUTEN
- INSTANDSETZUNGEN
- FRÜHJAHR-
ÜBERHOLUNGEN
- ZAUNANLAGEN
- BEREGNUNGEN
- TENNISPLATZ-
ZUBEHÖR

Röhfeldstraße 69
53227 Bonn
Fax: 0228/97 02 706

 **0228**
97 02 707



Schiedsrichter



immer mit
einem wachen
AUGE ...

HÖLLENWITZ!

Der Teufel besucht Petrus, um ihm den Vorschlag zu machen, einen Tennisvergleichskampf Hölle gegen Himmel zu veranstalten. Petrus lächelt nur: "Ihr werdet doch keine Chance haben. Alle guten Tennisspieler sind im Himmel. Das weißt Du aber auch, Teufel!" Der Teufel lächelt zurück: "Ja, macht aber nix, denn wir haben alle Schieds- und Linienrichter!"

SEIT 1949
Heerhorst
OPTIK & AKUSTIK

Das Beste für Augen und Ohren

Ihr Spezialist für Brillen, Kontaktlinsen und Hörgeräte in Troisdorf und Niederkassel.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Optik-Akustik Heerhorst GmbH
Kölner Str. 66, 53840 Troisdorf
02241-76401 | troisdorf@heerhorst.de

Alle Filialen,
Öffnungszeiten
und News finden
Sie auf unserer
Website

www.heerhorst.de



Unser Sport Tennis



Restaurant
SCHNEIDER junior



Restaurant SCHNEIDER junior
Kölner Strasse 112, 53840 Troisdorf

Tel.: 02241-77466

E-Mail: info@schneider-junior.de

KÖLN/BONN/AACHEN
MANAGER
Wirtschaft. Regional. Spannend.

RANG 1
Ausgabe 03/2020

DIE GRÖSSTEN
IMMOBILIENMAKLER
IN KÖLN/BONN/AACHEN 2020

KÖLN/BONN/AACHEN
MANAGER
Wirtschaft. Regional. Spannend.

**STARKER
PARTNER**

DIE GRÖSSTEN
IMMOBILIENMAKLER
IN KÖLN/BONN/AACHEN 2020

SIEGER & SIEGER

Immobilienexperten

Als familiengeführtes Immobilienbüro ist „Sieger & Sieger Immobilienexperten“ aus Troisdorf nicht nur im Immobilienbereich sondern auch in der Digitalisierung Experte. Das zeigt die Auszeichnung des „Digital Champions Award“ - eine gemeinsame Initiative der Telekom und der Wirtschaftswoche. Mit dem Award werden die bedeutendsten Projekte mittelständischer Unternehmen prämiert, die neue Technologien nutzen, um das Leben ihrer Kunden leichter und das eigene Geschäft fit für die Zukunft zu machen.

www.sieger-sieger.de





HTC SW Troisdorf 1921 e.V.

HTC erfolgreich



COME ON HTC!
AUFSTIEG 2020
H50 V2



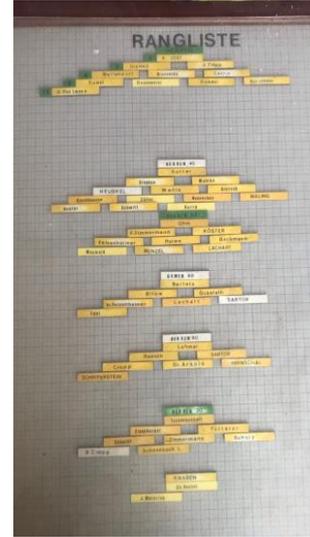
HTC Wartezimmer





1. Tenniskoffer gehören nicht in den Clubraum!
2. Handtücher etc. hängen in den Umkleiden!
3. Hunde fühlen sich draussen wohler!

Wir schätzen das gepflegte Clubhaus.



100

1921 - 2021

HTC SW TROISDORF



Hervorragende Bilder aus allen Perspektiven

VistaVision ist seit über 20 Jahren der zuverlässige Lieferant für professionelle Audio- und Videotechnik. Wir sorgen dafür, dass Fernsehanstalten, Kameraleute, Filmemacher und Social-Media-Producer aufnahmebereit sind.

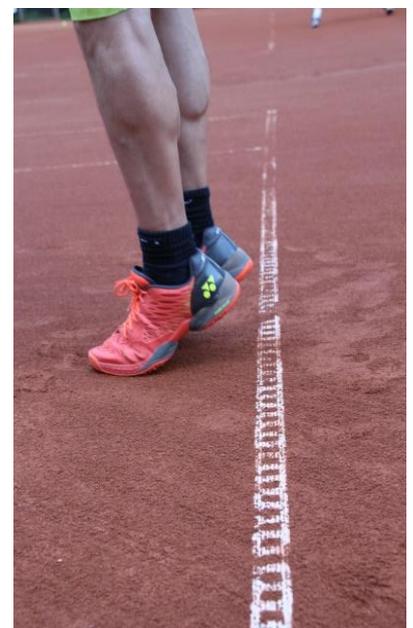
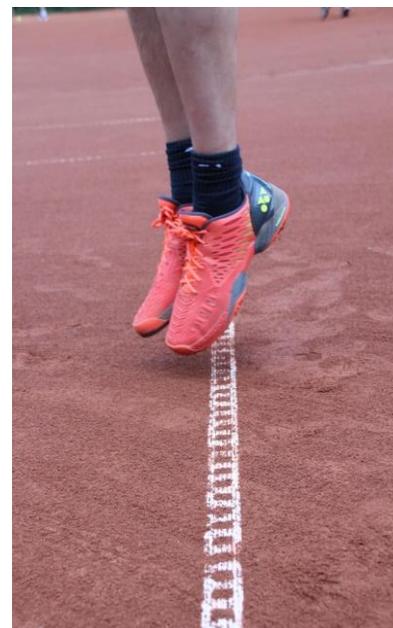
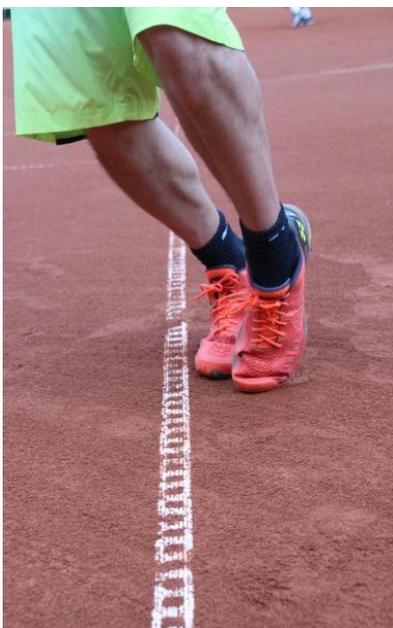
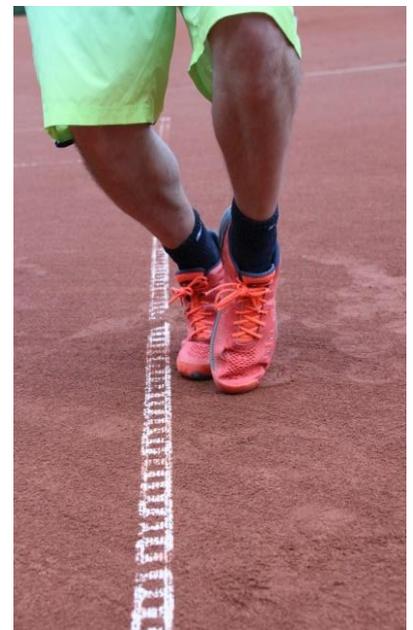
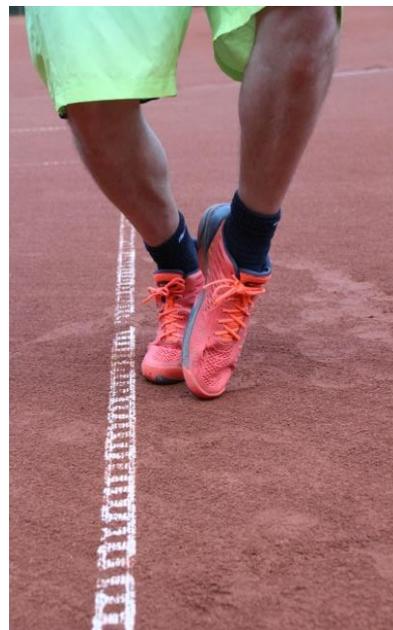
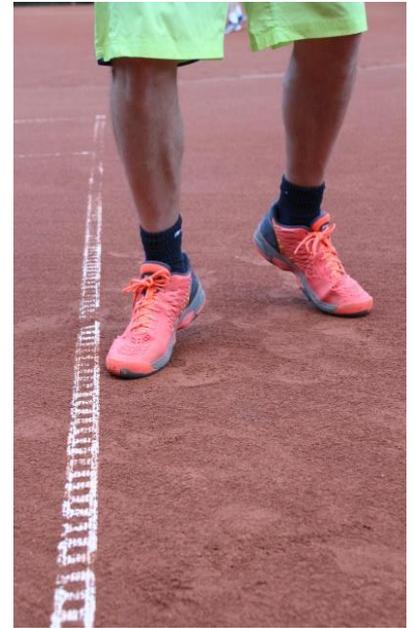


VistaVision oHG · Larstraße 180 · 53844 Troisdorf · Tel.: 0 22 41/20 18 00
Fax: 20 18 020 · E-Mail: VistaVision@vista-vision.de · www.vista-vision.de

VistaVision 



der Aufschlag





HTC goes Richtung Alpen

Seit über 10 Jahren fahren HTCLer gemeinsam in den Skiurlaub. Regelmäßiges und häufigstes Ziel: das Ski-Opening in Vorderlanersbach Anfang Dezember, aber auch Sexten, Arrabba, Zell am See und Alta Badia waren bereits Reiseziele.



der HTC unterwegs in Berlin, 2004



Im Jahre 2004 folgen 18 HTClers der Einladung von Uwe Göllner nach Berlin. 4 Tage Hauptstadt mit viel Informationen, Besichtigungen und Spaß. Unvergessen heute noch der Besuch des Bundestages mit Besichtigung der Kuppel.





HTC - Nikolaus

Der HTC SW Troisdorf ist als familienfreundlicher Verein bekannt. Und so haben wir nicht nur die großen Partys für unsere Mitglieder, die sich in ihren besten Jahren befinden. Sei es der Tanz in den Mai oder das Oktoberfest, wo wir bis tief in die Nacht zusammen Danze und Laache.

Vor allem im Bereich Hockey haben wir unzählige Kids, die natürlich in Sachen Party auch nicht zu kurz kommen dürfen.

Daher haben wir vor einigen Jahren zum Nikolaus eine Weihnachtsbäckerei ins Leben gerufen. Das beste daran: natürlich findet es ohne Eltern statt .

Die Kids werden fleißig versorgt mit frisch gebackenen Waffeln, heißem Kakao und Plätzchenteig wohin das Auge reicht. So sind schon manch bewundernswerte Kekse entstanden, die fast zu schade sind zu Essen. Natürlich sind die meisten Kids nicht für ihre Geduld bekannt. Aber die Kekse müssen eben nun mal irgendwann für eine kurze Zeit in den Backofen. Aber auch dafür sind wir gewidmet. Was wäre denn auch eine Weihnachtsbäckerei an Nikolaus ohne einen echten Nikolaus? Und so singen wir gemeinsam so laut wir können, damit der Nikolaus uns hört und seinen Weg an den Tennisplätzen vorbei zu uns ins Clubhaus findet. Wie man ihn kennt, kommt er nicht ohne Gaben zu uns. Aber die gibt es nicht einfach so. Wer mag darf ihm ein Gedicht oder ein Lied vortragen. Und so sitzen wir gemeinsam gespannt um den Nikolaus herum auf dem Boden, lauschen einem Gedicht oder einem Lied und schlürfen selig unsere heiße Schokolade.

Vielleicht hat der ein oder andere kleine HTC'ler nun auch Lust bekommen bei diesem Spektakel dabei zu sein? Keine Sorge, sobald wir wieder dürfen, eröffnen wir erneut unsere Weihnachtsbäckerei.

Wir freuen uns auf Euch!

Winterwald

Spießbraten... Feuerzangenbowle... schwarz-weißer Pudding... oder trotz der winterlichen Temperaturen ein kühles Kölsch...

Kommt euch das bekannt vor? Dann habt ihr uns sicher an unserem HTC SW Troisdorf Stand auf dem Winterwald in der Troisdorfer Innenstadt besucht.

Zwei Mal konnten wir dort bereits unsere Leckereien präsentieren. Und das alles Dank unserem Orgateam bestehenden aus Claudia Cathrin, Astrid Beyer, Monika Kapellen und Meike Nießer. Mit viel Eifer wurde geplant, eingekauft und natürlich auch alles vorgekostet. Wenn die Troisdorfer Innenstadt für uns Freitag früh die Tore öffnet, können wir loslegen und alles aufbauen, die Bude schmücken und den Countdown zählen, bis der Winterwald auch für Euch öffnet. Dank unserer zahlreichen Mitglieder und Freunden von kleinen und großen HTC'lern waren wir drei Tage in Aktion. Das gesellige Beieinanderstehen und Gelächter haben wir letzten Winter sehr vermisst. Aber wie ihr ja wisst: alle guten Dinge sind Drei!

Daher hoffen wir, ausgerechnet in unserem 100-jährigem Vereinsjahr, Ende November auch zum dritten Mal am Winterwald teilzunehmen. Denn ab drei Mal ist es Gesetz und so wollen wir euch auch die kommenden Jahre mit Spießbraten, Feuerzangenbowle und unserer immer guten Laune verwöhnen.

Wir freuen uns auf den nächsten Winterwald und auf Euch!

HTC goes Karneval - Alaaf



Bereits vor 100 Jahren durfte wegen einer wirtschaftlichen Notlage kein Rosenmontagszug stattfinden. Und auch in diesem Jahr hat uns eine Notlage einen Strich durch den Karneval gemacht. Nicht nur der Rosenmontagszug ist ausgefallen, auch unser traditioneller Karnevals-Zug durch unser schönes Troisdorf. Aber wir lassen uns natürlich nicht unterkriegen und fiebern schon 2022 entgegen, um dort erneut als HTC SW Troisdorf im Zug mitzugehen. 2019 war unser erstes Mal, also zumindest unsere erste Teilnahme am Troisdorfer Karnevals-Zug. Wir haben uns in unsere Trainingsoutfits geschmissen, Hockey- und Tennisschläger geschnappt und während des Zuges unser Können am Ball gezeigt. Natürlich haben wir euch auch fleißig mit Kamelle, Taschentücher und Tennisbällen versorgt. Zumindest die, die laut genug „Kamelle“ gerufen haben. Beim ersten Mal läuft bekanntlich ja nicht alles perfekt, aber wir haben daraus gelernt und sind nicht mehr mit mehreren Bollerwagen losgezogen. Dank der Unterstützung unserer Mitglieder konnten wir mit einem Wagen teilnehmen. Und euch dadurch mit um so mehr Kamelle und Taschentücher beglücken. Die mussten natürlich vorher alle eingekauft, begutachtet, probiert und in kleine Säcke sortiert werden, damit man während des Zuges schnell nachladen konnte. Auch hier nochmal ein Dank an die vielen Helferlein. Letztes Jahr waren wir dann auch in Sachen Kostüm etwas kreativer. Mit circa 50 kleinen und großen HTC'lern haben wir uns euch als Dominosteine präsentiert. Wer uns bisher als Zuschauer nicht bemerkt hat, wird kommendes Jahr nicht drum herum kommen. Auch wenn wir in unserem 100-jährigen Vereinsjubiläumjahr nicht teilnehmen können, so wird unsere Teilnahme nächstes Jahr um so größer und pompöser. Das Orgateam scharrt schon mit den Hufen und wir freuen uns unheimlich auf nächstes Jahr.

Denn aufgehoben ist nicht aufgeschoben.





HTC SW Troisdorf 1921 e.V.

Spielerpässe – ein Relikt aus alten Tagen

im Hockey ...

SPIELER-PASS

Nr. K 10631
 Name: Hütemann
 Vorname: Ingo
 Geburtstag: 16.08.80
 Staatsangehörigkeit: deutsch
 Geschlecht: M

1. Für Verein: HTC SW Troisdorf 1921 e.V.
 Spielberechtigt ab: 17.04.97

2. Für Verein: []
 Spielberechtigt ab: 17.04.97

Verband (Name, Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: []

Nr. K 152 98
 Name: Zimmermann
 Vorname: Ericc
 Geburtstag: 15.5.1942
 Staatsangehörigkeit: deutsch

1. Für Verein: HTC SW Troisdorf
 Spielberechtigt ab: 1.11.91
 Westdeutscher Hockey-Verband e.V.
 Verband (Name, Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: 1.08.91

2. Für Verein: []
 Spielberechtigt ab: []

Alter Verein (Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: []

Nr. K 152 89
 Name: Freiherr von Ledebur
 Vorname: Axel
 Geburtstag: 16.1.1946
 Staatsangehörigkeit: deutsch
 Geschlecht: M

1. Für Verein: HTC SW Troisdorf
 Spielberechtigt ab: 1.11.91
 Westdeutscher Hockey-Verband e.V.
 Verband (Name, Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: 1.08.91

2. Für Verein: []
 Spielberechtigt ab: []

Alter Verein (Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: []

Nr. K 49613
 Name: Ziemer
 Vorname: Max
 Geburtstag: 18.12.75
 Staatsangehörigkeit: deutsch
 Geschlecht: M

1. Für Verein: HTC Schwarz Weiß Troisdorf
 Spielberechtigt ab: 15.04.97

2. Für Verein: []
 Spielberechtigt ab: []

Verband (Name, Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: 15.04.97

Nr. K 18967
 Name: Catrin
 Vorname: Meik
 Geburtstag: 22.12.72
 Staatsangehörigkeit: deutsch
 Geschlecht: M

1. Für Verein: HTC Schwarz Weiß Troisdorf
 Spielberechtigt ab: 11.11.93
 Westdeutscher Hockey-Verband e.V.
 Verband (Name, Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: 11.11.93

2. Für Verein: []
 Spielberechtigt ab: []

Alter Verein (Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: []

Nr. K 15306
 Name: Cremer
 Vorname: Richard
 Geburtstag: []
 Staatsangehörigkeit: []
 Geschlecht: []

1. Für Verein: HTC SW Troisdorf
 Spielberechtigt ab: 1.11.91
 Westdeutscher Hockey-Verband e.V.
 Verband (Name, Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: 1.08.91

2. Für Verein: []
 Spielberechtigt ab: []

Alter Verein (Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: []

Nr. K 10901
 Name: Zimmer
 Vorname: Thomas
 Geburtstag: 30.01.71
 Staatsangehörigkeit: deutsch
 Geschlecht: M

1. Für Verein: HTC Schwarz Weiß Troisdorf
 Spielberechtigt ab: 06.09.93
 Westdeutscher Hockey-Verband e.V.
 Verband (Name, Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: 06.09.93

2. Für Verein: []
 Spielberechtigt ab: []

Alter Verein (Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: []

Nr. K 152 97
 Name: Groß
 Vorname: Rolf
 Geburtstag: 8
 Staatsangehörigkeit: []
 Geschlecht: []

1. Für Verein: HTC SW Troisdorf
 Spielberechtigt ab: 1.11.91
 Westdeutscher Hockey-Verband e.V.
 Verband (Name, Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: 1.08.91

2. Für Verein: []
 Spielberechtigt ab: []

Alter Verein (Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: []

... wie im Tennis!

Name: Cremer
 Vorname: Hans Richard
 Geburtstag: 22.05.1965
 Staatsangehörigkeit: D
 Spielberechtigt ab: 04/2000
 für Verein: 4162 HTC SW Troisdorf
 Nr. 95129

1. Einsatz in einer höheren Mannschaft: 1
 2. Einsatz in einer höheren Mannschaft: 2

Verband (Name, Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: []

Name: Hütemann
 Vorname: Ingo
 Geburtstag: 16.08.1980
 Staatsangehörigkeit: D
 Spielberechtigt ab: 04/2000
 für Verein: 4162 HTC SW Troisdorf
 Nr. 95134

1. Einsatz in einer höheren Mannschaft: 1
 2. Einsatz in einer höheren Mannschaft: 2

Verband (Name, Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: []

Nr. K 152 88
 Name: Wascioztk
 Vorname: Wieslaw
 Geburtstag: 29.5.1951

1. Für Verein: HTC SW Troisdorf
 Spielberechtigt ab: 1.11.91
 Westdeutscher Hockey-Verband e.V.
 Verband (Name, Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: 1.08.91

2. Für Verein: []
 Spielberechtigt ab: []

Alter Verein (Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: []

Name: Ziemer
 Vorname: Tom
 Geburtstag: 20.10.71
 Staatsangehörigkeit: D
 Spielberechtigt ab: 04/99
 für Verein: 4162 HTC SW Troisdorf
 Nr. 15021

1. Einsatz in einer höheren Mannschaft: 1
 2. Einsatz in einer höheren Mannschaft: 2

Verband (Name, Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: []

Name: Ziemer
 Vorname: Max
 Geburtstag: 18.12.75
 Staatsangehörigkeit: D
 Spielberechtigt ab: 01.01.89
 für Verein: 4162 HTC SW TROISDORF
 Nr. 52202

1. Einsatz in einer höheren Mannschaft: 1
 2. Einsatz in einer höheren Mannschaft: 2

Verband (Name, Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: []

Nr. 95134
 Name: Hütemann
 Vorname: Ingo
 Geburtstag: 16.08.1980
 Staatsangehörigkeit: D
 Spielberechtigt ab: 04/2000
 für Verein: 4162 HTC SW Troisdorf
 Nr. 95134

1. Einsatz in einer höheren Mannschaft: 1
 2. Einsatz in einer höheren Mannschaft: 2

Verband (Name, Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: []

Name: Ziemer
 Vorname: Tom
 Geburtstag: 20.10.71
 Staatsangehörigkeit: D
 Spielberechtigt ab: 04/99
 für Verein: 4162 HTC SW Troisdorf
 Nr. 15021

1. Einsatz in einer höheren Mannschaft: 1
 2. Einsatz in einer höheren Mannschaft: 2

Verband (Name, Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: []

Name: Ziemer
 Vorname: Max
 Geburtstag: 18.12.75
 Staatsangehörigkeit: D
 Spielberechtigt ab: 01.01.89
 für Verein: 4162 HTC SW TROISDORF
 Nr. 52202

1. Einsatz in einer höheren Mannschaft: 1
 2. Einsatz in einer höheren Mannschaft: 2

Verband (Name, Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: []

Nr. 95134
 Name: Hütemann
 Vorname: Ingo
 Geburtstag: 16.08.1980
 Staatsangehörigkeit: D
 Spielberechtigt ab: 04/2000
 für Verein: 4162 HTC SW Troisdorf
 Nr. 95134

1. Einsatz in einer höheren Mannschaft: 1
 2. Einsatz in einer höheren Mannschaft: 2

Verband (Name, Stamm, Umkleenetz): []
 Bei Vereinswechsel: []
 Letztes Meisterschaftsspiel am: []

Programm Jubiläumsjahr 2021

30.04.2021

Tanz in den Mai

HTC-Clubheim „Am Sonnenberg“
Beginn: 19:00 Uhr

leider abgesagt

14.05. – 23.05.2021

Bezirksmeisterschaften Tennis

Mit Spitzenspielern und –innen aus dem ganzen Bezirk des TVM auf den Anlagen von HTC SW und TieBreak.

03.07.2021

HTC Sommerfest

Auf der HTC-Clubanlage „Am Sonnenberg“ für Mitglieder und Freunde
Beginn: 18:00 Uhr

21.08. – 04.09.2021

offene Stadtmeisterschaften Tennis

Mit Spitzenspielern und –innen aus der Umgebung auf der Anlagen vom HTC SW

noch offen

HTC Jubiläumsball

Clubmitglieder und geladene Gäste feiern bei Sektempfang, exklusiven Buffet und Überraschungen
Beginn: 19:00 Uhr

01.05.2021

FEIER des Gründungstages

Clubmitglieder und geladene Gäste erhalten einen Begrüßungsdrink und feiern gemeinsam auf dem Clubgelände bei Freibier, Fingerfood und weiteren Kleinigkeiten
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr

wird verschoben

24.05.2021

HTC Pfingstturnier

Auf den HTC-Tennisplätzen „Am Sonnenberg“ für Mitglieder und Freunde
Beginn: 11:00 Uhr

14.08.2021

HTC Ehemaligentreff

Treffen aller Ehemaligen Mitglieder auf den Plätzen des HTC, abends große Party
Beginn: 14:00 Uhr

30.09.2021

HTC Oktoberfest

Saisonabschluss mit bayrischen Ausklang
Beginn: 19:00 Uhr

geplant

HTC Hockeyturnier

Mit vielen befreundeten Mannschaften auf unserem Kunstrasenplatz Carl-Diem-Straße



Hockeyabteilung 2021

Die Hockeyabteilung hat sich trotz Corona im letzten Jahr weiter verstärkt. Aktuell haben wir mit etwa 200 aktiven Spielerinnen und Spielern und 12 Mannschaften eine große Bandbreite an Mannschaften über fast alle Altersklassen hinweg. Das versetzt uns in die komfortable Situation, Interessierte zu einem Probetraining ihrem Alter entsprechend einladen zu können, damit sie den Verein kennenlernen, einen neuen Sport entdecken oder eine „alte Liebe“ wieder aufflammen lassen können.

Minis (Jahrgänge 2015 und jünger) und Ds (Jahrgänge 2013/14)

Unsere Minis und gleichzeitig jüngsten Aktiven trainieren in einer Gemeinschaft mit den Ds. In dieser Altersklasse trennen wir die Jungs und Mädchen noch nicht. Um den unterschiedlichen Wünschen, Leistungs- und Motivationsständen gerecht zu werden, haben wir für unsere Nachwuchstalente neben unserer Haupttrainerin Tina Rodegro vier Jugendspielerinnen und -spieler aus den eigenen Reihen, die z.T. bereits seit zwei Jahren das Training unterstützen bzw. anleiten. Nia Ziemer ist dabei in erster Linie für die Minis, Till Kapellen, Paula Sottong und Kjell Tiemann für die Ds zuständig. Sie betreuen nicht nur das Training, sondern auch anstehende Liga-Spiele im D-Bereich im Spiel vier gegen vier auf je zwei Tore, an denen alle Jungspieler, die sich das zutrauen, teilnehmen können. Um den Verein in Zukunft noch besser mit ihren Trainerqualitäten zu bereichern, haben sie mehrheitlich zusammen mit Allegra Franzen im Sommer 2020 an einem einwöchigen vorbereitenden Trainerlehrgang teilgenommen. Das sind gute Voraussetzung für die Zukunft des Vereins!



C-Mannschaften (Jahrgänge 2011/12)

Ab der Altersklasse der Cs finden die Liga-Spiele im Knaben- und Mädchenbereich auf dem Kleinfeld statt. Die Mädchen werden von mir mit Unterstützung von Allegra Franzen, ebenfalls eine Troisdorfer Jugendspielerin, und die Knaben von Philipp Minzenbach und Kjell Tiemann trainiert.

B-Mannschaften (Jahrgänge 2009/10)

Unsere Mädchen B und Knaben B spielen nicht mehr auf dem Kleinfeld, sondern schon auf dem $\frac{3}{4}$ Feld im System acht gegen acht. Dabei werden die Mädchen von Analena Büsse mit Unterstützung von Paula Sottong und Linya Lütz trainiert, während die Knaben in die Trainingsverantwortung von Philipp Minzenbach und Till Kapellen fallen.

A-Mannschaften (Jahrgänge 2007/08) + Männliche Jugend B (Jahrgänge 2005/06)

Ab der Altersstufe der Mädchen und Knaben A spielen alle Mannschaften auf dem Großfeld, wie auch ihre Vorbilder in der Bundesliga, elf gegen elf.

Die Mädchen A werden dabei von den Mädchen B unterstützt, um einen ausreichend großen Kader stellen zu können. Trainiert werden sie von dem Trainerteam Dominique Struth und Analena Büsse.

Die Knaben A sind nicht als Mannschaft gemeldet, sondern unterstützen ihrerseits die männliche Jugend B. Sie werden von Dave Schwitalla trainiert.

Damit sind beide Mannschaften sehr gut aufgestellt und müssen durch die Zusammenschlüsse nicht aufgrund der eigentlichen Mannschaftszahlen auf das Kleinfeld zurück, sondern können ihre bereits gewonnenen Erfahrungen direkt aufs Großfeld übertragen.

Der Hockey-Vorsitzende berichtet ...

Weibliche Jugend A und B (Jahrgänge 2003-06)

Bei der weiblichen Jugend gibt es in diesem Jahr erstmals eine Mannschaft in der Altersklasse der weiblichen Jugend A, die wir durch den Zulauf einiger Mädels aus Sankt Augustin sogar als Oberliga-Mannschaft melden konnten. Trainiert werden die von Tomeu Irmen I Villalonga und Dave Schwitalla.

Erwachsene: Damen, Herren, Hobbies (jedes Alter ab 2004, jede Form von Können)

Sowohl im Herren- als auch im Damenbereich sind unsere Mannschaften im Spielbetrieb gemeldet. Dabei können unsere Herren an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen und steigern sich von Saison zu Saison. Dies ist nicht zuletzt ihrem Trainerteam Basti Krämer und Christian Tillmann zu verdanken.

Unsere Damen, trainiert von Marco Förster und Tomeu Irmen I Villalonga, starten in diesem Jahr in ihre 3. Feldsaison. Auch bei ihnen ist ein Leistungszuwachs zu verzeichnen. Wir sind gespannt wohin die Reise der Damen gehen wird.

Für den Spaß am Spiel auch neben dem Spielbetrieb sorgen unsere Hobbys, die mit viel Spaß einmal in der Woche trainieren. Die Leitung für diese Gruppe teilen sich Ludger Schonebeck und Michi Daas. Hier ist jeder willkommen, ob jung oder alt, ob weiblich oder männlich und ob Anfänger oder Fortgeschrittene.

Die Hockeyabteilung wünscht allen Mannschaften viel Erfolg bei der Umsetzung Ihrer gesetzten Ziele für die kommende Saison und hofft auf einen möglichst reibungslosen Spielbetrieb und viel Gesundheit.

Für die Hockeyabteilung
Sebastian Sottong

Kinderzitate

Hockey ist für mich der beste Mannschaftssport. Ich spiele bereits seit meinem 5. Lebensjahr. Es ist schön zu sehen, wie wir gemeinsam als Mannschaft wachsen, Siege feiern und Niederlagen wegstecken. Unser aktueller Trainer ist Lars. Er ist sehr nett und bringt uns viel bei. Phillip ist schon länger unser Co-Trainer. Er hat sehr jung angefangen und eine tolle Entwicklung gemacht. Beide können gut mit Kindern/Jugendlichen umgehen und uns motivieren. Ich freue mich, wenn das Training wieder losgeht!

A.M. (Knaben B)

E. über seinen Trainer Philipp: Philipp ist sehr cool und nett. Manchmal auch streng. Seine Augen gucken lieb und lustig. Philipp mag mich gerne und er findet uns auch cool.

E. über Kjell: Er ist nett und ruhig. Er bringt uns auch viel bei.

Anschließend sagte E., nachdem Philipp gerade da war und ein kleines Geschenk vorbei brachte: Ich mag den Hockeyverein. Der ist ganz tief in mir drin ...

E.F. (Knaben C)

J. sagt, sie geht gern zum Hockey weil sie dort ihre Freundinnen trifft und den Sport gerne mag. Sie vermisst den Sport wirklich - schade, dass der Lockdown so lange dauert.

J.V. (Mädchen C)



Axel von Ledeburg Hockey-Trainer a.D.

Eigentlich haben wir nur einen Sport für Timo gesucht, aber es kam ganz anders....
Training in der Halle, ich kam mit 3 Kindern dort an. Timo und Kjell sollten sich Hockey nur mal angucken. Denkste - das geht bei Axel ja gar nicht. Ihr habt Turnschuhe an, dann schnappt euch mal einen Schläger. Und Du - er zeigte auf Till - kommst auch aufs Feld. Das war unser Kennenlernen mit Axel. Keine großen Rückfragen, es wurde einfach mitgemacht. Die Jungs hatten Spaß.
Streng war er mit den Minis, aber kaum hatte sich mal einer verletzt wurde das Kind getröstet, untersucht und wieder auf den Platz geschickt. Die Schatzkiste am Ende des Trainings wurde gerne geplündert - einige Kids hatten dabei extrem große Hände . Die Kinder wurden größer und der Ehrgeiz bei Axel und den Jungs wuchs enorm. Siege gab es häufig, auch wenn in der ersten Halbzeit oft gepennt wurde. Jedes Spiel hat er begleitet, bei den Heimspielen war seine Frau Annemie oft dabei und hat mit den Eltern gemeinsam gejubelt.
Nach langer Trainerzeit hat er sich in den wohlverdienten Trainerruhestand verabschiedet....

Dave

Oh weh was für einen jungen Co-Trainer hat sich Axel für die Rabaukentruppe da ausgesucht. Schwierig war das erste Training ohne Axel (er war ausnahmsweise mal mit seinem Chor unterwegs). Eine Mutter blieb in der Halle, damit das Training überhaupt stattfinden konnte. Nach dieser Feuerprobe waren die Jungs aber begeistert. Neue Tricks hatte er ihnen gezeigt und so wurde er immer sicherer mit den Jungs und übernahm dann die Mannschaft von Axel komplett.

Diese Mannschaft spielt mittlerweile in der MJB sehr erfolgreich.

BLUM-TIEF GMBH & CO. KG

**STRASSEN-, KANAL-, ROHRLEITUNGSBAU & -SANIERUNG
ERD- & ABBRUCHARBEITEN · LANDSCHAFTSBAU**

BLUM-TIEF GmbH & Co. KG

Am Senkelsgraben 24

53842 Troisdorf-Spich

Telefon 02241-95 111-7

Fax 02241-95 111-95

E-Mail kontakt@blum-tief.de

HTC im Team - Hockey



Soester Börde Cup

Mit der Fusion 2016 zwischen Sankt Augustin und Troisdorf wurde auch die alljährliche Reise zum Börde Cup nach Soest mit nach Troisdorf gebracht, wo sich 8 Herren- und 8 Damenmannschaften messen können. Mit diesem traditionsreichen Turnier wird immer die Herren-Hallensaison eingeläutet und seit 2018 auch die der Damen. Mit 20 leidenschaftlichen Hockeyspieler/innen reisen die „Bükeball Boys“ und die „Bükeball Perlen“ nach Soest an, wo das Hockey spielen am Wochenende nicht an höchster Stelle steht.

Doch mit dem 2. und 3. Platz 2018 und 2019 konnten wir in den letzten Jahren zwei wunderschöne Pokale zurück mit nach Troisdorf bringen und unter Beweis stellen, dass wir auch sicher im Umgang mit dem Schläger sind.

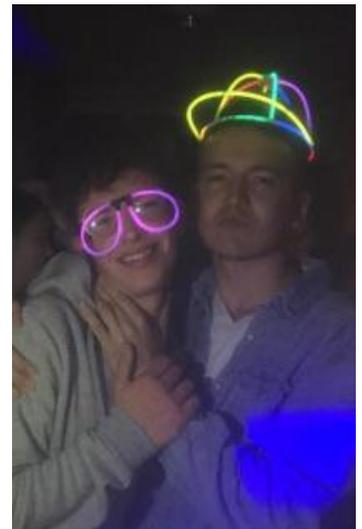
Das Wochenende beginnt immer mit einem Sammeltreffen und die Aufteilung auf 4-5 Autos, die dann zu kleinen Partyhotspots werden. Nach Ankunft in Soest sind einige noch etwas schlaftrunken und brauchen noch etwas Zeit für sich, die anderen laufen strahlend mit Erfrischungsgetränk durch die Halle. Durch weitere diverse erfrischende Kaltgetränke und ein üppiges Essensangebot wird die Stimmung über den Tag immer besser. Hockey wird natürlich auch gespielt, mal verliert man, mal gewinnt man, aber es gibt in der Gruppenphase immer den prestigeträchtigen extra Punkt im Flunky Ball zu holen und da sind die Damen und Herren einfach eine Bank! Der Punkt geht immer an die Bükeball Boys und Perlen!

Nach dem Hockey spielen geht es kurz ins Hotel, um sich frisch zu machen. Denn am Abend steht die legendäre Playersnight an. Für ein reichhaltiges Buffet und Getränke ist immer gesorgt. Das führt dazu dass die Stimmung schnell weiter hoch hinausschießt. Bildlich dargestellt, die leeren gesammelten Becher werden zu einem Turm gestapelt, der ohne Probleme die Decke erreicht. Aber jeder Abend hat ein Ende und nicht jeder kommt ohne Umwege nach Hause, manch einer klettert gerne auf Bäume und hängt was, ein anderer will lieber im Taxi bleiben und nicht aussteigen oder es passiert das jemand vergessen wird und er dann zu Fuß 1 Stunde lang zum Hotel braucht. Aber das alles tut der Stimmung keinen Abbruch bis Sonntag morgen der Wecker klingelt!

Manch einer verträgt die kurze Nacht besser als andere und manch einer sorgt dafür, dass andere Personen keinen Schlaf in der Halle nachholen konnten, #KEIN SCHLAF FÜR RENE! Der Sonntag geht dann meist schnell nach 1-2 Spielen zu Ende, es folgt die Siegerehrung und dann ab nach Hause!

Der Soester Börde Cup ist immer ein, wenn nicht das große Highlight im Jahr. Es ist immer traurig, wenn er zu Ende geht, aber die Freude aufs nächste Jahr ist direkt wieder da!

2020 konnte das Turnier leider aus bekannten Gründen nicht stattfinden, sodass das Verlangen auf ein Turnier 2021 umso größer geworden ist.



Mädchen A / Weibliche Jugend B

Ein typisches Mädchen A/WJB Training mit Tomeu

Unser erstes Training mit Tomeu fing lustig an, denn auf einmal standen Yogaübungen auf dem Trainingsplan, da war allgemeine Verwirrung vorprogrammiert. Das ist jetzt knapp zwei Jahre her und inzwischen auch normal geworden. Jetzt fängt jedes Training mit Einlaufen an und dann wird sich gedehnt und Yogaübungen gemacht. Das Einspielen darf natürlich nicht vergessen werden und zwischendurch ein paar Technikverbesserungen, die nun auch fleißig ausprobiert werden. Bei der ersten Übung will dann niemand das gerade gelernte vormachen, das ist aber kein Problem, sie wird einfach noch einmal Schritt für Schritt erklärt und von zwei, sich dann eher unfreiwillig gemeldeten, Spielerinnen vorgemacht. Nach dem dritten Durchgang hat es dann endlich auch die letzte von uns verstanden, aber dann geht es auch schon mit einer kleinen Veränderung der Übung weiter. Man sieht also allgemeine Verwirrung ist bei unserem Training alltäglich. Die Umsetzung im Spiel ist dann wiederum noch eine andere Sache. Am Ende des Trainings wird nämlich meistens ein Spiel gespielt, manchmal auch gegen die Jungs, dieses wird dann auch oft verloren. Im seltenen Fall, dass wir doch gewinnen, mit einem hohen 4 zu 3, unsererseits natürlich, hat das Training wie immer Spaß gemacht, aber auf das Ergebnis kommt es eh nicht an, denn gelernt haben wir auf jeden Fall etwas.

An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an unseren immer geduldigen Trainer Tomeu, der es sich zur Aufgabe gemacht hat unserer chaotischen Truppe mit viel Freude das Hockeyspielen beizubringen. Wir alle wissen, dass es nicht immer einfach mit uns ist.

Danke!

Mädchen A und WJB



Damenhockey

Damenmannschaft

Mit Stolz können wir seit einiger Zeit sagen, dass der HTC SW Troisdorf im Bereich der Hockeyabteilung in jeder Altersklasse vertreten ist. Von den Kleinsten bei unseren Minis angefangen bis hin zu unserer Damen- und Herren ist für jeden eine Mannschaft vorhanden. Und wer nach ein paar Jahren Auszeit oder auch später mit einem der besten Sportarten der Welt starten möchte, für euch haben wir auch eine Hobby-Mannschaft. Doch dies war nicht immer so.

Wir fangen mal an wie mit jeder guten Geschichte: Es waren einmal...

...drei Damen, deren Mannschaft sich in ihrem alten Verein aufgelöst hatte, die aber dennoch heiß darauf waren weiter Hockey zu spielen. Also was sollten wir tun? Zuerst wurde uns Asyl gewährt in der Herrenmannschaft. Mit Ausnahmegenehmigungen konnten wir dort sogar am Spielbetrieb teilnehmen. Das tat zwar unserem Hockeyfieber gut, konnte aber das Feeling einer eigenen Damenmannschaft nicht ersetzen. Also sind wir losgezogen nach Troisdorf und haben versucht uns beim HTC SW Troisdorf neu aufzustellen. Wir haben versucht Mann (Frau) und Maus zu akquirieren und tatsächlich wieder eine Damenmannschaft auf die Beine stellen können. In der Hallensaison 2016/2017 haben wir uns auch wieder beim Verband angemeldet und an dem offiziellen Spielbetrieb teilgenommen. Wir waren oft ohne Auswechsellspieler unterwegs oder auch mal in Unterzahl. Unsere Mannschaft bestand hauptsächlich aus Schülern und Müttern, die auch noch anderen Verpflichtungen nachgehen mussten. Aber was nimmt man nicht alles in Kauf, um endlich wieder den Schläger schwingen zu können. Und so haben wir uns von Saison zu Saison weiter durchgekämpft. Niederlagen einstecken müssen, aber ab und zu auch überraschende Siege feiern können. Mittlerweile haben wir eine stolze Mannschaftsgröße von über 25 Spielerinnen und sind aus dem Spielbetrieb auch nicht mehr wegzudenken. Aber nicht nur auf dem Platz halten wir zusammen. Gerade in der aktuellen Zeit ist es uns wichtig, auch ohne den Vereinssport weiterhin in Kontakt zu bleiben. So haben unsere Trainer mit viel Mühe verschiedene Challenge ins Leben gerufen, an denen wir uns trotz Homeoffice / Kontaktsperre und all dem Driss miteinander messen können. Sei es eine Schiffeversenken-Weltmeisterschaft, ein Kilometer-Cup oder zuletzt der Kalorien-Cup, den ihr sicher auch fleißig in unseren sozialen Medien verfolgt habt.

Und wenn sie nicht...

...nein sind wir nicht, denn wir sind weiterhin heiß auf Hockey und fiebern dem Tag entgegen, an dem wir endlich wieder trainieren und spielen dürfen.

Stocksteif Troisdorf - Elternhockey

Von 1988 bis 1998 hatte der HTC eine sehr aktive Eltern-Hobby-Hockeymannschaft. Die Mannschaft nannte sich selber „Stocksteif Troisdorf“ und reiste durch ganz Hockey-Deutschland. Sie war auch wegen ihrer Geselligkeit eine gern gesehene Gastmannschaft auf jedem Turnier und richtete sehr erfolgreich eigene Turniere aus.



Kölnischer Stadt-Anzeiger — Nr. 259 — Dienstag, 8. November 1994 — ST 14

Auch wenn die Regeln recht frei ausgelegt werden, gehören bestimmte Rituale zum „Mumienhockey“, etwa das Gruppenbild. Hier posieren „Stocksteif“-Troisdorf und die „Knüppelgarde“-Weimar. (Bild: K. Schmitz)

Wenn „Stocksteif“ gegen die „Knüppelgarde“ antritt

Amüsantes „Mumien“-Turnier von Eltern, deren Kinder Hockey spielen

Troisdorf — Das ist beispielhaft und sportlich: Zwei Tage maßen sich im Sportzentrum der Gesamtschule Hockeymannschaften aus allen Teilen der Republik. Doch am Ende des Turniers gab es weder Sieger noch Besiegte. Letztlich, sagt Jürgen von Guionneau, sei es ein „Freundschaftsturnier“ gewesen.

Allerdings — ein bißchen Augenzwinkern war auch dabei. Seit Anfang der 80er Jahre bilden sich überall Hockeymannschaften der besonderen Art. Aufgenommen werden, „Erwachsene, deren Kinder Hockey spielen“, also „Menschen ab 30 Jahre bis unbegrenzt“, wie Rechtsanwalt Herbert Ziemer erläutert; „Das ist die einzige Be-

dingung. Spielerische Fähigkeiten bei unserem Mumienhockey kommen von alleine. Dieses Spiel kann man auch im hohen Alter noch betreiben.“

Seit ein paar Jahren treffen sich die gemischten Mannschaften — Gleichberechtigung wird groß geschrieben — regelmäßig. Gastgeber beim jüngsten Treffen war das Team von „Stocksteif“, den „Hockeyeltern“ des Hockey- und Tennisclubs Schwarz-Weiß Troisdorf (HTC).

Spiele Ernsthaftigkeit (Ziemer: „Unsere Regeln sind natürlich viel strenger als bei Profis“) paarte sich mit Unterhaltung und kulturellen Rahmenprogramm. Rund um die Matches — meist 20

Minuten ohne Unterbrechung — gab es Museumsbesuche in Bonn und Festlichkeit in der Remise.

Doch im Mittelpunkt standen natürlich die Begegnungen der Mannschaften, die unter anderem aus Erfstadt („Hotstocks“), Düsseldorf („Oberjährligen“), München („Hockgeier“) und Weimar („Knüppelgarde“) angereist waren. Wie gesagt, Platzierungen gab es nicht. Wohl aber erhielt jede Mannschaft eine „Siegerurkunde“, etwa für die spielstärksten Damen im Team oder die größte Mannschaft. Beim Zusammenzählen der Tore lagen übrigens die Hockgeier von der Isar mit den „Stocksteifen“ aus Troisdorf gleichauf, nur punktemäßig waren die Münchner ein Quentchen besser. (ks)

Interview mit Marlies Ziemer

Liebe Marlies,

1980 hattet ihr mit mir (Tom) den ersten Kontakt zum HTC. In der Folgezeit habt Ihr nach und nach alle Kinder beim Hockey angemeldet. 1988 war es dann so weit und ihr ward bei der Gründung der Eltern-Hockey-Hobby-Mannschaft „Stocksteif Troisdorf“ dabei. Du hast über 10 Jahre aktiv Hockey gespielt und spielst bis heute noch aktiv Tennis im HTC. Das will ich zum Anlass nehmen ein kurzes Interview mit Dir über den HTC für unsere Festzeitschrift zu führen.

Wie seit Ihr damals auf die Idee gekommen eine Eltern-Hockey-Hobby-Mannschaft zu gründen ?

Wenn man jahrelang Samstage und Sonntage auf Hockeyplätzen oder in Hockeyhallen seinen Sprösslingen beim Spiel zusieht, diese anfeuert oder tröstet, dann juckt es bisweilen gewaltig in den Armen und der Wunsch, selbst mal zu spielen, kam bei vielen von uns Hockeyeltern auf. So nahmen wir das Angebot mit Trainer Herbert Lütz, selbst auch mal zum Schläger zu greifen, gerne an und stellten alsbald fest, dass wir Troisdorfer Eltern nicht die einzigen spielenden Hockeyeltern waren.

Ihr seid auf viele Hockey-Turniere gefahren und habt andere Mannschaften kennen gelernt.

Welches war denn so die witzigste Mannschaft, die ihr getroffen habt und welche originellen Team-Namen sind Euch so untergekommen ?

Viele Clubs hatten Elternhockeymannschaften und so fand dann auch schon bald das erste Turnier in Trier statt. Wir spielten gegen Mannschaften mit den Namen Mannheimer Spätzle, Düsselschlenzer, MSC-Hockgeier oder Stockenten. Namenlos wie wir waren nur noch die Spieler aus Weimar, die im Jahr 1990 die wiedergewonnene Freiheit genossen und zu jedem Turnier fuhren, zu dem sie eingeladen wurden. Am Abend wurde dann spontan auch unser Name gefunden, als ein Spieler ausrief: „Mensch, bin ich stocksteif“. Als STOCK-STEIF Troisdorf haben wir dann fast 10 Jahre lang an zahlreichen Turnieren u.a. in München, Hamburg, Düsseldorf, Weimer und auch in Holland teilgenommen.

Die witzigste Mannschaft kam aus Goirle in Holland. Sie war nicht ganz regelkonform, da sie nur aus Männern bestand, eine Hobbymannschaft aber immer mit mindestens 2 Frauen antreten musste. Das Problem ließ sich schnell lösen. Man lieh sich einfach zwei Damen aus den anderen Clubs. Die Herren aus Goirle erschienen ein Jahr später mit Blasinstrumenten und spielten auf. Sie hatten vorgesorgt, für den Fall, dass Hockeyspielen altersbedingt nicht mehr möglich sein sollte. Wir hatten viel Spaß mit (nicht nur) dieser Mannschaft.



Interview mit Marlies Ziemer

Neben dem Sport ward Ihr auch immer auf den geselligen Veranstaltungen des HTC gern gesehene Gäste. Welche der Events sind Dir im Gedächtnis geblieben ?

Viele Feste haben mein Mann und ich mitgefeiert. Natürlich ist mir das letzte Fest in bester Erinnerung, dass nach langem Bangen um den Erhalt unseres Clubs für viele von uns zu einem besonderen Ereignis wurde. In Erinnerung bleibt mir aber ein Fest in der Remise der Burg Wissem, nicht nur weil die Feuerwehr gleich zweimal anrücken musste – zum einen, weil die jugendlichen DJ's die Alarmanlagen zuklebten, um uns mit Rauchschwaden zu umhüllen, zum anderen, weil auf dem Buffet ein Rechaud Einsatz in Brand geraten war -, sondern auch wegen der vielen anwesenden Freunde, die wir im Laufe der Zeit durch unsere Hockeyreisen quer durch Deutschland gewonnen hatten.

Inzwischen spielen drei Generationen Deiner Familie aktiv im HTC Hockey und Tennis. Heute schaust Du nicht mehr den eigenen Söhnen beim Hockey zu, sondern den Enkelkindern. Was macht dabei den Unterschied für Dich aus ?

Wenn ich meinen Enkeltöchtern beim Spiel zuschaue, fiebre ich noch genauso wie früher bei meinen Kindern mit gleich ob beim Hockey oder Tennis.

Und zum guten Schluss: Wie oft bist Du in Deinem Garten beim Buddeln schon auf die rote Asche der Tennisplätze von 1931 gestoßen und gibt es noch weitere Anzeichen der alten Clubanlage ?

Ja, ich wohne seit über 40 Jahren auf dem Tennisplatz der damaligen Realschule. Beim Einpflanzen von Bäumen kommt es hin und wieder vor, dass man auf rote Asche stößt. Auch bei der Anlage meiner Garageneinfahrt wurde offensichtlich roter Sand verwendet. Noch immer ist der hintere Teil meines Gartens von einer erhöhten Steinmauer begrenzt, die wohl damals für die Zuschauer gedacht war. Die vielen Tennisbälle in meinem Garten stammen aber aus neuester Zeit von meinem Balljunkie Hund, den die meisten ja auch kennen.

Ich danke Dir und wünsche alles Gute und vor allem weiterhin Gesundheit für die kommende Zeit.

Abschließend möchte ich all denen danken, die in Vergangenheit und in der jetzigen Zeit nicht nur mir und meiner Familie, sondern allen Mitgliedern durch ihr persönliches Engagement ein Clubleben ermöglicht haben, dass von sportlichem Einsatz aber vor allem von familiärer und freundschaftlicher Atmosphäre geprägt war.

In diesem Sinne: **Weiter so!**



100

DANKE FÜR 100 JAHRE BEWEGENDE MOMENTE

Die Dr. Starck Unternehmensgruppe gratuliert
dem **HTC SW Troisdorf 1921** zum runden Jubiläum.



Bernhardstraße 18 | 53721 Siegburg
Telefon: 0 22 41/30 96-0
info@dr-starck.de | www.dr-starck.de

DR. STARCK
UNTERNEHMENSGRUPPE





Interview mit Rolf Grafe (geführt von Tom Ziemer)

Lieber Rolf,

seit 1972 bist Du Mitglied im HTC, hast lange Hockey gespielt und aktiv im Vorstand mitgewirkt. Auch nach Deiner aktiven Laufbahn bist du dem HTC noch immer treu und informierst Dich regelmäßig über unsere Entwicklung. Das will ich zum Anlass nehmen ein kurzes Interview mit Dir über den HTC für unsere Festzeitschrift zu führen.

Wie bist Du damals zum HTC gekommen ?

Ich kam im Alter von 9 Jahren zum Hockey, und es war wohl eine Aktion zur Anwerbung neuer Mitglieder insbesondere im Kindesalter, die damals aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des HTC gestartet wurde. Dass mein Vater ein alter Hockeyspieler war, hat sicherlich auch dazu beigetragen, auch wenn dieser damals nur Tennis bei Rot-Weiß spielte. Und so begann ich dann im Herbst 1971 in der Rundturnhalle mit dem Hockeyspielen mit dem legendären Gerd Raesch als Trainer.

Gem. unserer Chronik wurde 1972 Feldhockey am Altenforst und Hallenhockey in der Rundturnhalle gespielt. In den Folgejahren mussten die Hockeystätten leider noch häufig gewechselt werden. Wo hast Du Dich dann irgendwann heimisch gefühlt ?

Zu Zeiten meiner ersten Hockeyversuche gab es eine gewisse Hockey-Begeisterung in Deutschland, denn die Nationalmannschaft durchbrach bei den olympischen Spielen in München die jahrzehntelange Dominanz der Pakistanis, natürlich auf Rasen. Wir dagegen mussten uns jahrelang mit Aschenplätzen, zunächst am Altenforst, viel später dann auf der Heide (da, wo jetzt der Kunstrasenplatz ist), abmühen. Jeder Gegner verfluchte uns. Zwischendurch hatten wir auch mal gar keinen Platz und trainierten auf der Burgwiese. Und auch der Nebenplatz des Aggerstadions, der eigentlich nicht den Mindestmaßen genügte, ist niemals ein „Zuhause“ geworden. Aus diesem Grunde waren wir auf dem Feld auch immer schlechter als in der Halle, denke ich. Das änderte sich erst 1990, als nach jahrelangen Debatten endlich der erste, sandverfüllte Kunstrasenplatz gebaut wurde. Was waren wir stolz! Inzwischen ist jener Platz auch schon wieder Geschichte, und um die heutige Anlage können wir Alten Euch nur beneiden.

Im Hallenhockey sah es besser aus, auch wenn wir dort ebenfalls nicht von Umzügen verschont blieben. Die Rundturnhalle mit ihrem damaligen teppichartigen Belag war nur kurz unser Domizil, dann ging es in die Halle des Gymnasiums in Sieglar. Und erst in den 80er-Jahren, glaube ich, fanden wir unser „Zuhause“ am Bergeracker in Oberlar. Allerdings mussten wir auch später gelegentlich wieder ausweichen, weil die Volleyball-Damen in der 2. Bundesliga spielten und man beim Volleyball nun mal nicht weiß, wie lange so eine Begegnung dauert. Dadurch kam es, dass wir das vorentscheidende Spiel um den Oberliga-Aufstieg 1987 in der Rundturnhalle austragen mussten, auf einem Boden, der abgewehrte Bälle wie auf einem Trampolin abspringen ließ. Die Atmosphäre mit über 100 Zuschauern auf der Empore war aber toll, und das Unentschieden ließ uns die Tabellenführung verteidigen.

Heimisch fühlten wir uns aber eigentlich weder auf dem ein oder anderen Platz noch in den städtischen Hallen, sondern im Clubhaus. Das war nach jedem Training und auch nach jedem Meisterschaftsspiel unsere Anlaufstelle, so dass auch die, die es nicht interessierte, erfuhren, wie die Hockeyleute gespielt haben.

Nie wurden so viele Hockey-Reisen, auch ins Ausland, unternommen, wie in Deiner aktiven Zeit. Dabei hast oft Du als Organisator die Planung und Durchführung übernommen. Wohin ist es überall gegangen und welche dieser Fahrten hast Du noch als besondere Fahrt in Erinnerung ?

Tatsächlich war eine meiner ersten Amtshandlungen, nachdem ich 1985 die Position des Sportwarts übernommen hatte, die Anmeldung zu einem Pfingstturnier in Belgien. Ich selbst war immer schon viel gereist, und so fand ich es reizvoll, den Sport mit dem Interesse an anderen Ländern zu verbinden. Manche der einstigen Kameraden erzählen mir heute noch, dass diese Fahrten zu den besten

Interview mit Rolf Grafe

Erinnerungen an die zurückliegenden Hockey-Zeiten gehören. Wir waren die erste deutsche Mannschaft, die in Norwegen spielte, wo sich die Gastgeber samt und sonders aus Indern und Pakistanis rekrutierten. Wir besuchten Turniere in Österreich, Schweden, England, Holland und Frankreich, wir spielten in Polen und in Ungarn und nahmen sogar an einem Turnier in Alexandria / Ägypten teil.

Das größte Erlebnis war wahrscheinlich die Fahrt nach Polen. Das war noch vor der Wende, und so war die Reise auch politisch nicht ganz einfach. Den Kontakt zu unseren Gastgebern in Stęszew hatte uns Wiesław Waselczyk vermittelt, der Jahre zuvor aus der Volksrepublik Polen geflohen war und daher leider auch nicht mitfahren konnte. In seinem relativ kleinen Herkunftsort waren wir eine Riesenattraktion und wurden behandelt wie die Fürsten. Als Unterkunft hatte man uns ein frisch renoviertes Schloss zur Verfügung gestellt, und an deftigem Essen sowie an *Piwo* und *Vódka* herrschte kein Mangel. Nebenbei gab es auch noch ein touristisches Programm mit Besuchen der Stadt Posen und des alten Eichenwaldes in Będlewo. Und eine überaus attraktive Deutschlehrerin erleichterte die Kommunikation.

Es sei noch angeführt, dass wir bei den zahlreichen Turnierteilnahmen auch durchaus erfolgreich waren. Im Halbfinale standen wir meist, ab und zu sogar im Finale. Und in Budapest haben wir tatsächlich auch gewonnen und eine ganze Kiste Rotwein als Siegerpreis mitgenommen.

Auch ich durfte an einigen dieser Fahrten teilnehmen und denke heute noch immer an tolle Erlebnisse und Geschichten zurück. Gibt es noch ein Erlebnis mit dem HTC, an das Du immer wieder zurück denken musst und das sich lohnt hier erzählt zu werden ?

Viele der Hockeyreisen haben bleibende Erinnerungen hinterlassen. Bei uns im Wohnzimmer steht immer noch einer von den 12 Teddy-Bären, die Marco Ernst für alle daheimgebliebenen Spielerfrauen mit seinen letzten Złoty in einem Spielzeugladen in Polen gekauft hatte. Ein weiterer Bär, der in seinem früheren Dasein einmal Reklame für dänisches Eis gemacht hatte, fungierte jahrelang als Maskottchen auf unseren Reisen (wo mag der wohl geblieben sein?). Unvergesslich auch die Szene in Budapest, als Moppel Müller einen erfolgversprechenden Angriff abbrechen musste, weil der Ball in einem Loch im Rasen hängengeblieben war. Anschließend prügelte und trat er so lange auf das Loch ein, bis er dabei stürzte.

Und eine Geschichte verdient es auch noch, erzählt zu werden, weil sie zeigt, wie sich unser Umfeld doch verändert hat seitdem. Im Februar 1987 spielten wir nämlich um den Aufstieg in die Oberliga, und es war vor dem letzten Spieltag klar, dass das Torverhältnis am Ende den Ausschlag geben würde. Wir hatten zwar ein paar Tore Vorsprung, aber die Konkurrenz spielte beim schon feststehenden Absteiger, während wir es mit Schwarz-Weiß Bonn zu tun bekamen, gegen die wir das Hinspiel überraschend verloren hatten und mit deren Truppe alles andere als freundschaftliche Beziehungen bestanden. Unser Spiel startete eine halbe Stunde später, und so war es theoretisch möglich, das Ergebnis des Parallelspiels schon vor dem Ende unserer eigenen Partie zu kennen und damit auch zu wissen, mit wie vielen Toren Unterschied man gewinnen müsse. Aber: ES GAB NOCH KEINE MOBILTELEFONE! Nun, der Clubvorsitzende höchstpersönlich fuhr nach Hürth, versuchte dort, die Gastgeber noch einmal zusätzlich zu motivieren, und schaute, dass dort alles mit rechten Dingen zu ging. Nach Spielschluss begab er sich an einen öffentlichen Fernsprecher (die Älteren werden sich erinnern), rief einen Anwohner der Hockeyhalle in Oberlar an, der dann wiederum mit dem Ergebnis des anderen Spiels in die Halle lief. Es drohte allerdings keine Gefahr mehr, denn am Bergeracker war die Hölle los. Gut 200 Zuschauer veranstalteten einen ohrenbetäubenden Lärm und feuerten uns zu einem grandiosen Sieg an. 18 : 4 (in Worten: achtzehn zu vier !). Der HTC stieg in die Oberliga auf.



Interview mit Rolf Grafe

1987 und 1993 warst Du dabei, als die Hockey-Herren in der Oberliga gespielt haben. Wie haben sich die Jahre unterschieden ? Und was hast Du aus den beiden Spielzeiten mitgenommen ?

Nun, über das letzte Spiel der Aufstiegssaison 1987 habe ich ja schon berichtet. Damals hatten wir uns verstärkt mit drei Akteuren von Schwarz-Weiß Köln, während einige unserer späteren Leistungsträger noch ganz am Anfang ihrer Karriere standen. Wir feierten viele überlegene Siege, kassierten aber auch zwei überraschende Niederlagen. Der damalige Spielertrainer, der im übrigen sich selbst in den absoluten Mittelpunkt gestellt hatte, verließ uns wieder nach der Saison und wechselte ausgerechnet zu einem unserer Gegner in der Oberliga. Und auch Frank Dieser im Tor beendete seine Karriere. In der Oberliga standen wir dann auf verlorenem Posten. Zwei Pünktchen standen am Ende zu Buche, obwohl wir manchmal auch dicht dran waren. Es ging also wieder zurück in die Verbandsliga.

Den zweiten Aufstieg 1993 schafften wir dann ganz mit eigenen Kräften, aber erneut konnten wir uns in der Oberliga nicht behaupten, zumal uns mehrere Leistungsträger nicht mehr zur Verfügung standen, weil sie aus unerfindlichen Gründen abwanderten oder sich schon in der Vorbereitung verletzten. Trotz einiger knapper Spiele mussten wir viel Lehrgeld bezahlen, und am Ende stand dieses Mal sogar nur ein einziger Punkt.

Rückblickend lässt sich sagen, dass die Oberliga wohl das Höchste ist, was für den HTC erreichbar ist. Um mit der Konkurrenz aus Universitätsstädten wie Köln, Bonn, Aachen und Düsseldorf mithalten zu können, bräuchte es mindestens die doppelte Menge an hochtalentierten Nachwuchsspielern, denn im Gegensatz zu den Vereinen dort verlieren wir Leute in ihren aktivsten Jahren, während sie dort von überall aus der Republik zuwandern. Oberliga sollte aber das Ziel sein für einen Club wie den unseren.

Wenn Du das Interview führen müsstest – welche Frage dürfte nicht fehlen ? (Und wie würde die Antwort lauten ?)

Eine Frage, die mich immer umgetrieben hat, ist die, wie man Vereinsloyalität schafft und wie man eine umfassende gemeinsame Identität erzeugt, so dass alle bei sportlichen Erfolgen mitfeiern können. Wir hatten in den 80er und 90er Jahren eine sehr große Presse-Resonanz und bei einigen wichtigen Spielen auch recht guten Zuschauerzuspruch. Trotzdem hätte es mehr sein können. Ich denke, dass ein kleiner Club wie der unsrige viel mehr auf ein Gemeinschaftsgefühl angewiesen ist als die Großclubs in den benachbarten Städten, um eben auch talentierte Spieler zu binden. Dazu müssen sich die Aktiven wohlfühlen und ein aktives Clubleben genießen können. Das Zusammenspiel von Hockey und Tennis sowie die Belegung eines gemeinsamen Clubhauses spielen dabei eine große Rolle, aber auch die Anerkennung der sportlichen Leistungen. Glücklicherweise ist ein Manko meiner aktiven Zeit inzwischen behoben: Es gibt wieder eine Damenhockey-Mannschaft im HTC. Ich sehe aber mit Bedauern, dass kaum einer der alten Kämpen als Inaktiver noch Mitglied im Club ist.

Und zum guten Schluss: was vermisst Du an den „alten“ HTC-Zeiten am meisten ?

Nun, der selbe Grund, der mich dazu bewogen hatte, einst die vielen Hockey-Reisen zu organisieren, hat auch zum Ende meiner aktiven Laufbahn beim HTC geführt. Nach meinem Geographie-Studium zog es mich in die Welt hinaus. Von den 27 Jahren seit meinem Abschiedsspiel habe ich 23 im Ausland gelebt, im Sudan, in Kenia, in Uganda, in Jordanien und in Qatar. Hockey habe ich dort nie wieder gespielt. Aber ich sage Euch, ich träume noch oft vom Hockeyspielen. Ich habe sechzehn Jahre in der 1.Mannschaft gespielt, zahlreiche Mannschaften trainiert, dazu fast zehn Jahre im Vorstand gesessen, und mein ganzes Leben hat sich in der Zeit an den Spielplänen orientiert. Danach gab es erst einmal Erleichterung, die aber nach und nach der Wehmut gewichen ist. Es war eine Superzeit, ein perfekter Ausgleich zum Studienstress mit viel Bewegung, geselligem Beisammensein und gelegentlichen Erfolgen. Psychologisch gar nicht mal so unwichtig: Ich habe jetzt seit siebenundzwanzig Jahren kein Tor mehr geschossen!

Ich danke Dir und wünsche Dir und Deiner Familie alles Gute und vor allem weiterhin Gesundheit für die kommenden Zeit.

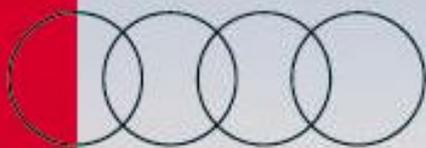


Abbildung zeigt Sonderausstattung

Das Audi Zentrum Köln gratuliert zum 100-jährigen Jubiläum.

Auch Audi feiert 2021 mit dem **Audi e-tron GT** die Einführung eines neuen sportlichen E-Modells.

Die elektrische Mobilität wird dynamisch und faszinierend – der Audi e-tron GT beweist es. Das viertürige Coupé, das zeitgleich auch als RS-Modell in den Markt kommt, interpretiert den klassischen Gran-Turismo-Gedanken neu: Sein Design ist hochemotional, seine Technik revolutionär.

Der Audi e-tron GT quattro¹ und der RS e-tron GT² demonstrieren geballte Technikkompetenz – und die Leidenschaft von Audi für Details.

¹ Audi e-tron GT quattro: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 19,6 - 18,8 (NEFZ) CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0

² Audi RS e-tron GT: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 20,2 - 19,3 (NEFZ) CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0

Audi Zentrum Köln

Ihr Ansprechpartner:

Dietmar Schaefers · Geschäftsleitung
Authaus Jacob Fleischhauer GmbH & Co. KG
Bonner Straße 328
50968 Köln-Raderberg
Telefon +49 221 37683140
dietmar.schaefers@fleischhauer.com



Muttis am Spielfeldrand

Wer noch nie bei einem Hockey-Heimspiel der Jugend dabei gewesen ist, hat tatsächlich etwas verpasst...

Eigentlich überpünktlich, eher viel zu früh, egal, die ersten Gegner sind schon da. Also schnell die Garage aufgeschlossen, damit die Kids sich einspielen können, und schon die erste Frage „Gibt es denn schon Kaffee?“ Natürlich nicht, sind ja gerade erst angekommen. Also zack, zack die Kaffeemaschine angestellt – wer wollte sich nochmal um die Milch kümmern? Mit vereinten Kräften werden die Tische aufgestellt, damit all die leckeren Sachen, die die Eltern gezaubert haben, ihren Platz finden. Denn das Troisdorfer Buffet kann sich echt sehen lassen: da gibt es Rohkost und Wassermelone, Kuchen und Muffins, belegte Brötchen – und manchmal auch Waffeln oder Bockwürstchen im Brötchen. Und natürlich literweise Getränke - so ein Turnier macht sehr durstig. Also, die besten Kunden am Buffet sind eigentlich immer die eigenen Spieler ...

Alle Mann in Deckung - der Wassersprenger geht an ... Gleich geht es los.

Ab dem Anpfiff ist Selbstbedienung angesagt, denn alle Augen sind nun auf das Spielfeld gerichtet. Da geht der Kaffee dann auch mal aus und Waffeln gibt es sowieso keine, die würden alle verbrennen. Denn ihr glaubt doch nicht, dass eine Mutti jetzt auf die Waffeln achtet: Ohhhh, eine Ecke gegen uns, das kann nicht gut gehen..... Augen zu.... Puh- Glück gehabt. Unser Torwart ist doch der Beste!!... Nun zum Gegenangriff.... Tooor. „Wer hat es geschossen?“, das ging jetzt wieder viel zu schnell. Oops - eine Sekunde nicht aufgepasst, schon wieder ein Tor. „Wie viel steht es denn jetzt?“. Ein Verletzter, da werden die Muttis auch sportlich, um die Kühlpacks aus dem Gefrierfach zu holen.

2:2 und nur noch ein paar Minuten Spielzeit. Dem Herzinfarkt nahe fiebern die Muttis bis zum Schlusspfiff mit - Erlösung- gewonnen 3:2 ... jetzt gibt's auch wieder Kaffee ☺

O-Ton eines Spielers: „Eh, unsere Mütter sind so peinlich!“... tja ihr Lieben, da müsst ihr einfach durch!



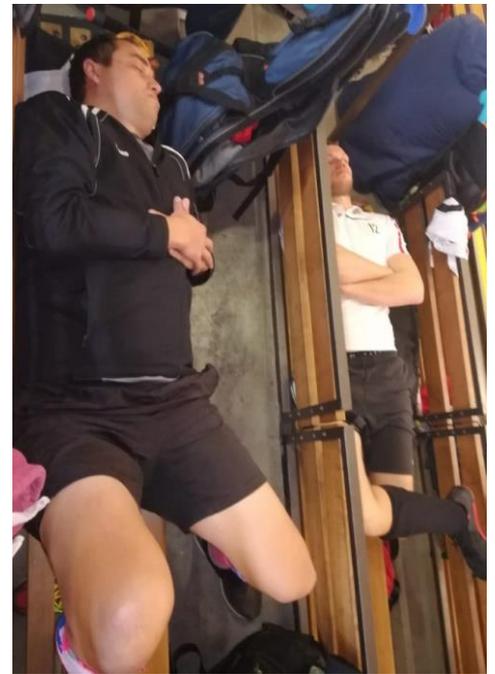
Unser Sport Hockey





HTC SW Troisdorf 1921 e.V.

Hockey macht müde – damals wie heute





IngTec HLS GmbH & Co.KG

Planungsbüro für Haustechnik und Energieberatung



Individuelle Planung
von Heizungs-,
Lüftungs-, Sanitär- &
Klimaanlagen

Nach ihren Wünschen!

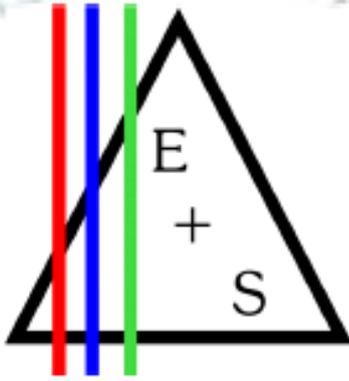
**Unser Team aus Ingenieuren & Technikern
steht ihnen bei ihrem Bauprojekt zur Seite!**

Kontakt:

Tel: 02241/16330-0

E-Mail: info@IngTec-HLS.de

Mehr Informationen unter: www.ingtec-hls.de



EGGERS u. SCHOLZ GmbH

Ausführung von Sanitär- und Heizungstechnik



Ihr Fachpartner
im Bereich
Heizung & Sanitär

- Neubau
- Sanierung
- Wartung

Beratung und Termine unter:

Tel: 0228/604980

E-Mail: info@eggers-scholz.de

Weitere Informationen unter www.eggers-scholz.de



INNUNGS-
FACHBETRIEB